

Der „Saskatchewan Courier“ ist die größte deutsche Zeitung der Provinz und wird in allen deutschen Anstalten gelesen. Er erscheint jeden Freitag und kostet bei Vorabzahlung nur \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. Man sende alle Briefe an: „Saskatchewan Courier“ Publ. Co., Tramer 452, Regina, Sask., oder spreche vor in der Office: Hamilton Str. Anzeigen-Raten werden auf Verlangen mitgeteilt.

Saskatchewan Courier

The „Saskatchewan Courier“ is the largest German newspaper published in Saskatchewan. It is by far the best medium to reach the many prosperous Germans in city and country. Advertising rates on application. Published every Wednesday at Regina, Sask. Subscription price \$1.00 in advance. F. O. Drawer 452. Phone 637.

Organ der Deutschen Saskatchewanens.

1. Jahrgang.

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 12. Februar 1908.

No. 16

Canadische Umschau.

Ameisung des „Railway Act“.

Berschiedene Änderungen des Dominion Eisenbahngesetzes sind dem Parlament in Ottawa vorgelegt worden und man erwartet allgemein die Annahme einiger höchst notwendiger Bestimmungen. Die meisten der vorgeschlagenen Änderungen sind zu Gunsten namentlich der Farmer des Westens.

Eine dieser Bestimmungen sieht es darauf ab, die Erlangung von Schadenersatz für von den Bahnen getötetes Vieh leichter zu machen. Nach den Bestimmungen des jetzt bestehenden Gesetzes ist es so gut wie ausgeschlossen, in solchen Fällen etwas von den Bahngesellschaften zu bekommen. Die Eisenbahnkommission hat freilich nach dem Gesetz das Recht, einer Bahn zu befehlen, gewisse Ländereien, durch die die Bahnen gehen, einzuzäunen. Die Bestimmungen sind aber so vage und unbestimmt, daß sie praktisch ohne Wert und Bedeutung bleiben. Der Farmer muß einfach sein ganzes Land an der Eisenbahnlinie selbst bezümmen und wenn ihm ein Stück Vieh auf einem Eisenbahnübergang getötet oder verletzt wird, so muß er beweisen, daß das Vieh unter Obhut einer „kompetenten“ Person gewesen ist. Also auch in solchen Fällen ist nicht daran zu denken, Schadenersatz zu bekommen.

Auch in anderer Hinsicht ist eine Verbesserung des Gesetzes nötig. Wie es jetzt steht, muß die Bahngesellschaft für Fortschäden, die durch Funken aus Lokomotiven entstehen, nicht aufkommen. Praktisch ist auch diese Bestimmung von wenig Wert. Die meisten Bahngesellschaften ziehen die Prozesse meistens so lange hin, appellieren und appellieren immer von neuem, so daß ein armer Farmer bald den ausichtslosen Kampf aufgeben muß. Er kann es eben mit der reichen Korporation nicht anhalten.

Wenn Änderungen in dieser Richtung in das Gesetz aufgenommen werden, so haben die Farmer und Viehzüchter des Westens Ursache, froh und dankbar zu sein.

Gegen die Japaner.

Die Legislatur von British Columbia hat nun, nachdem der Lieutenant Governor Dunsmuir das in letzter Sitzung angenommene Gesetz zwecks Ausschluß der Japaner mit seinem Veto belegt hatte, eine neue Einwanderungsgesetz angenommen. Dieses Vorlage heißt die „Racial Act“, weil sie nach dem Willen des von der Kolonie Racial in Süd-Afrika angenommenen Gesetzes ausgeht.

Nach den Bestimmungen der Vorlage sind alle Einwanderer ausgeschlossen, die nicht die englische oder eine andere europäische Sprache sprechen oder schreiben können. Die Maßregel wurde mit bedeutender Majorität angenommen und ist bereits dem Lieutenant Governor zur Befestigung unterbreitet worden.

Die Spitze des Gesetzes richtet sich natürlich gegen die Japaner, die man auf diese Weise von den Westküsten British Columbiens fernhalten will.

Man nimmt jedoch an, daß die Vorlage nicht ratifiziert werden wird. Namentlich jetzt, da Canada mit der Regierung in Tokio gütliche Vereinbarungen in der Einwanderungsfrage getroffen hat, würde es alles andere als klug sein, eine derartige Maßnahme auszuführen. Sollte Japan seine mündlich gegebenen Versprechungen nicht nachkommen, so ist es dann noch immer Zeit, andere Seiten aufzusuchen.

Einwanderer.

Während in den Ver. Staaten seit einigen Monaten eine große Auswanderung herrscht, kann Canada noch immer sich einer wenn auch jetzt naturgemäß schwachen Einwanderung erfreuen.

Das Immigration-Department hat nun die Berichte für das Jahr 1907 abgeschlossen und in einem Bericht veröffentlicht. Danach kamen im Laufe des Jahres 277,376 Personen nach Canada gegen 215,912 im Jahre 1906, also eine Zunahme von reichlich 60,000 Seelen.

Ueber Ozeanfahrten wanderten 220,825 ein gegen 152,130 im Vorjahre. Von den Ver. Staaten kamen nur 56,551 gegen 63,782 in dem vorhergehenden Kalenderjahr.

Weiter ist die deutsche Einwanderung noch immer klein. Sie ist aber größer als in dem Bericht angegeben wird, denn Deutsche kommen ja auch sehr viele von Oesterreich-Ungarn, Rußland und den Ver. Staaten, während in dem Bericht natürlich nur die als Deutsche angeführt werden, die aus dem Reich kommen.

Englische Flotte nach Esquimaut. Von Halifax nach unter dem 9. Februar ausbestimmte gemeldet, daß Großbritannien das vierte, aus 11 Kriegsschiffen bestehende Kreuzer-Geschwader nach dem Kriegsschiffen Esquimaut an der Pacific-Küste in British Columbia beordert hat.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 10. Febr. — Das Kaiserpaar und Prinzessin Victoria Luise, die im sechsten Lebensjahr stehende einzige Tochter, werden wahrscheinlich am 6. März an Bord der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“ nach der Insel Stora abreißen, wo das vom Monarchen käuflich erworbene und der Kaiserin zum Geschenk gemachte Schloß Achilleon bezogen werden soll. Die Mittelmeerfahrt hat längst auf dem Programm des Kaisers gestanden. König Georg und das griechische Kronprinzenpaar werden das deutsche Kaiserpaar im Schloß besuchen und im förmlichen Schloß Montrepos auf Stora Wohnung nehmen.

München, 11. Februar. — Der Vorstand der bairischen Gruppe des Deutschen Flottenvereins fordert in einer zu München veröffentlichten Bekanntmachung zu treuem Festhalten am Gesamtverband und zu ruhiger Mitarbeit auf. Der Vorstand kündigt zugleich an, daß die Hauptversammlung, in welcher Stellung zu der durch die Ergebnisse der jüngsten Kaiserliche Tagung geschaffenen Situation genommen werden sollte, auf unbestimmte Zeit verschoben worden ist, nachdem die Ortsvereine sämtlich zugestimmt haben. Zunächst soll das Reglement der nach Danzig berufenen General-Versammlung abgeändert werden, welche eine Rekanth des Gesamt-Verbandes vorzunehmen hat.

Berlin, 11. Febr. — Laut telegraphischer Meldung aus St. Petersburg wurde Staatssekretär von Stoltermann dem Reichstag die Mitteilung, daß eine Vorlage zur Änderung der Verfassung der Reichslande dem Bundesrat vorgelegt. Wahrscheinlich werde die Vorlage durchgehen.

Washington, 10. Februar. — Vor dem Hausauschuß für Marine-Angelegenheiten forderte Sekretär Melrose eine Bewilligung von \$73,770,000 für den Bau neuer und der Umbau alter Kriegsschiffe; allgemein beliebt aber der Eindruck, obwohl keine Abstimmung vorliegt, daß die Anschläge des Sekretärs in Anbetracht der drohenden Defizits bedeutend und womöglich auf \$40,000,000 werden herabgesetzt werden. Der Sekretär stellte den Bau von 4 neuen Schlachtschiffen zum Gesamt-Kostenpreis von \$38,000,000, vier Aufklärungs-Areuzern zum Preise von \$10,000,000, zehn Torpedobooten zum Preise von \$8,500,000, vier Unterboots zum Preise von \$1,750,000, einem Reparaturschiff zum Preise von \$2,000,000, zwei Fahrzeugen zum Wintereinsatz zum Preise von \$5,000,000 und vier Marine-Stobladampfern zum Preise von \$7,000,000 als unbedingt nötig hin.

New York, 10. Febr. — Frau William Shaw ist durch die Gerichtsbarkeit die ihr über die Verhältnisse der Tochter, in denen sich ihr Sohn befindet, die Rechte der Vormundschaft übergeben worden. Die Tochter ist eine geistig sehr zurückgebliebenen Person, die in der Unterherrschaft der Tochter der Vormundschaft übergeben worden. Der Vormund ist ein amerikanischer Herr, der die Tochter in die Unterherrschaft der Tochter der Vormundschaft übergeben worden.

In Johannesburg wurde eine Bewegung eingeleitet, ostafrikanische Händler und alle Leute, die in den Besitz von Land gekommen sind, zu konfiszieren. Ein „White Viga“-Komitee wurde ernannt, die Bewegung in der Kolonie zu fördern.

Die Totalschuld Canadas beläuft sich gegenwärtig auf die Summe von 259,504,613 Dollars.

W. J. Brown, der Führer der Demokraten in den Ver. Staaten, hatte Montreal kürzlich einen Besuch ab. Er hielt eine Rede im Canadian Club Gebäude, in welcher er ausführte, daß wenn Canada einen näheren Ansehens in die Staaten wünsche, eine solche engere Verbindung für beide Länder von größtem Nutzen sei. Er wies auf die Vorteile hin, die aus einer solchen Verbindung zu erwarten seien.

In Winnipeg, Man., wurden am letzten Sonntag wieder an 150 Personen wegen Verletzung des Sonntagsgesetzes von der Polizei notiert.

Herr Pastor F. Beer, der ja auch in West-Canada wohl bekannt ist, da er während seiner pastoralen Tätigkeit in Winnipeg zugleich Präses der Manitoba-Synode war, übernimmt in kurzen die deutsch-lutherische Gemeinde in Ottawa.

Ein Canada wurde letzte Woche von einem schweren Schneesturm heimgesucht. Alle westlich gebenden Züge hatten infolgedessen bedeutende Verspätungen.

werden fortgesetzt. Es verlautet, daß eine Einigung wahrscheinlich ist. Ein Ausweg dürfte sich nach der Richtung finden, daß die Finanzreform bis zum Herbst verschoben und die jetzige Erhöhung der Beamtengehälter mit Anleihen bestritten wird, bis in der nächsten Sitzungsperiode des Reichstages Lösung beschafft werden kann.

Die Rücktrittserklärung des Staatssekretärs des Reichsdankamts, Freiherrn v. Stengel, ist mittlerweile erfolgt.

Berlin, 11. Febr. — In Altenburg ist Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg im hohen Alter von 81 Jahren aus dem Leben geschieden.

St. Petersburg, 11. Febr. — Die Berichte über die Mobilisierung von türkischen Truppen in Armenien und die bedrohliche Truppenbewegung an der russisch-persischen Grenze sind nun vom Generalstab als festgestellt angenommen worden. Es jedoch die Mobilisierung der Türkei gegen Rußland gerichtet ist, steht dahin. Soweit die russische Regierung sich damit begnügt, im Kaukasus gewisse Dispositionen betreffs Truppenverchiebungen zu treffen. Unter den in St. Petersburg befindlichen ausländischen Diplomaten ist die Meinung vorherrschend, daß Rußland die Türkei ein Spiel treiben, das keine der beiden Mächte zu weit zu treiben geneigt ist; vielmehr verliert sich die Türkei auf Rußlands gegenwärtige Schwäche infolge seiner Differenzen mit Oesterreich-Ungarn wegen des geplanten Eisenbahnbaus in Mazedonien seitens Oesterreichs und der unsicheren Zustände in Persien.

Punta Arenas, 10. Febr. — Die amerikanischen Schlagschiffe sind in Begleitung der Torpedoblastische Samstag Morgen um 1 Uhr aus dem Hafen von Punta Arenas abgegangen.

Lissabon, 10. Februar. — Die Trauerfeierlichkeiten bei der Beisetzung des Königs Carlos und des Kronprinzen Carlos, die vor einer Woche ermordet wurden, fanden am 8. Febr. in der Kirche von San Vicente statt. Die Zeremonien waren einfach aber tief beeindruckend, und ohne Störung ging alles von statten. Der Weg von der königlichen Kapelle im Palast zur Kirche war mit Truppen belegt, und zu dem Zweck waren mehrere Regimenter in die Hauptstraße gebracht worden. Alle Regierungen Europas waren durch Spezialvertreter repräsentiert. Auf den Straßen drängten sich zahllose Menschenmassen. Vom Rande waren tausende gekommen, die dem ermordeten Herrscher die letzte Ehre erweisen wollten. Viele Personen trugen Flor um den Hals. Alle Geschäfte waren geschlossen und es war ruhig in der Stadt wie an einem Feiertage. Von Deutschland war eine Abordnung erschienen, an deren Spitze Prinz Citel Graf stand. Von England war der Herzog von Connaught erschienen.

Lissabon, 11. Februar. — Die Stadt Franco von Lissabon ist bestaunt. Auch sein früherer Finanzminister Senhor Carvalho hat Portugal verlassen. Ferner wird gemeldet, daß der frühere Justizminister in Franco, Skobine, Dr. Albreu, außer Landes gelassen sei. Franco, der als fröhlicher Mann hingestellt wird, hat sich über Madrid nach Paris begeben. Madrid der Zeitungen bezeichnen seine Reise als „Flucht unter dem Schutze der Polizei“.

London, 11. Febr. — Die Konferenz der Vertreter der atlantischen Dampferlinien ist zu Ende gegangen. Wenn auch keiner der Delegierten die getroffenen Beschlüsse erörtern, oder auch nur zugeben will, daß ein Einvernehmen erzielt wurde, so verlautet doch, daß eine vollkommene Einigung erzielt ist.

Mexiko, 10. Febr. — Die den Ver. Staaten seitens Mexikos genährte Stenosehens zwecks Errichtung einer Kolonie in der Magdalena Bay ist jetzt in Kraft. Weitere Unterhandlungen zwischen der mexikanischen und der amerikanischen Regierung sind in der Schmelze. Sie betreffen Schiedsgerichte und die Erlaubnis zum Landbau von Marinekolonien für einen Zweck. Frühere Erlassen gleiches Charakters wurden von Mexiko nicht genehmigt. Magdalena wird zum Eingangshafen erhoben und dort eine Sanitäts-Station errichtet werden.

Wien, 10. Febr. — Im Delegationen der österreichischen Delegation betonte Graf Lam-Martini Oesterreichs unbedingtes Festhalten an der gemeinsamen Armee. Er sagte: „Wir halten unbedingt fest an der gemeinsamen Armee. Wir werden niemals in eine Teilung der Armee einwilligen. Es bedeutet für uns das Symbol Oesterreichs.“

Berlin, 10. Febr. — Die von dem amerikanischen Generalkonsul Alexander S. Thaddeus seit dem Beginn der amerikanischen Finanzkrise deflagrieren Exporte nach den Vereinigten Staaten betragen 20 bis 40 Prozent monatlich weniger, als in den gleichen Monaten vor einem Jahre. Im Dezember 1907 war der Fakturrenbetrag \$849,133 gegen \$1,077,479 im Dezember 1906. Im Januar 1908 sind es \$813,886 gegen \$1,265,354 im

Provinzial-Nachrichten.

Saat-Getreide.

Die Regierung hat nun beschlossen, den Farmern in Saskatchewan und Alberta, die Saatgetreide benötigen, solches zu beschaffen und folgende zwei Circulars zu schreiben zur Veröffentlichung an die Presse gelangt:

Ein Circular betreffs Saatgetreides.

In Hinblick auf den teilweisen Verlust der Ernte von 1907 in manchen Teilen Saskatchewanens und Albertas, dessen Folge eine große Knappheit guten Saatgetreides ist, und in Hinblick auf die schlechten Verhältnisse im Geldmarkt glaubt die Regierung, daß außerordentliche Maßnahmen zur Beschaffung guten Saatgetreides notwendig sind und hat Schritte in dieser Richtung unternommen.

Es schwebt seit Verhandlungen zwischen der Dominion- und den Provinzial-Regierungen, um den Ankauf und die Verteilung von Saatgetreide in den erwähnten Provinzen zu bewerkstelligen.

Da die Regierung möglichst genau wissen muß, wo und wieviel Saatgetreide benötigt ist, ehe sie dieses beschaffen kann, so sind Applikationsformulare hergestellt und an die Sekretäre der Local Improvement Districts, die Land- und Sub-Landagenten, die Heimstätten-Inspektoren, die Einwanderungs-Beamten und die Offiziere der Territorial-Polizei in den Distrikten, die Getreide benötigen, verhandelt worden.

Im Falle es nicht möglich sein sollte, solches Getreide zu beschaffen, als verlangt wird, sollte jeder Anfechtung sich selbst so viel Getreide beschaffen, als er nur irgend kann.

Es ist nicht die Absicht, solchen Anfechtungen, die gutes Getreide gerettet haben, das als Saatgetreide dienen kann, oder doch einen guten Marktpreis hat, Saatgetreide vorzuziehen. Niemand wird auch mehr als 200 Bushel bekommen. Nur solchen, deren Getreide völlig unbrauchbar zur Saat ist, oder die ihr Getreide nicht zu solchem Preise verkaufen können, das sie imstande sind, sich Saatgetreide zu beschaffen, soll Getreide unter den in den Applikations-Formularen angegebenen Bedingungen vorzugsweise werden.

Die Bezahlung für das vorgefertigte Saatgut wird sichergestellt werden.

Da ein Heimstätten-Patent noch nicht so bildet die Schuld in „Special Act“ auf seine Heimstätte. Für alle, die ihr Patent bereits besitzen und tatsächliche Eigentümer ihrer Heimstätten sind, muß die Provinzial-Regierung solche Sicherheit stellen, als der Dominion-Regierung geziemend ist.

Das Saatgetreide wird zum Selbstkostenpreis plus die Kosten für Frachten und Transportation an die Anfechtung abgegeben. Die vorgefertigten Geldsummen sind mit 5 Prozent pro annum zu verzinsen.

Da die Zeit kurz ist und die eingehenden Applikations-Formulare die Basis der Berechnung bilden müssen, so werden diejenigen, die Getreide vorgefertigt erhalten wollen, ernstlich und dringend gebeten, sich die nötigen Formulare schnellstens zu verschaffen und die Applikation so bald wie irgend möglich einzuschicken. Sonst können ihnen nicht zur rechten Zeit geholfen werden.

Frank Oliver, Minister des Innern, W. A. Metherell, Kommissar für Landwirtschaft, Sask., Geo. Harcourt, Deputy-Minister für Landwirtschaft, Alta.

Instruktionen betreffs der Applikation.

Applikations-Formulare für Saatgetreide werden jetzt allenthalben in den beiden Provinzen Saskatchewan und Alberta verteilt. Die Applikation muß in Duplikat ausgefüllt werden und zwar vor dem Sekretär-Schatzmeister des Local Improvement Districts oder der Municipalität, wo der Applikant wohnt. Der Sekretär-Schatzmeister gibt dem Applikanten dann eine Bescheinigung, daß er eine Applikation eingereicht hat. Diese Bescheinigung muß aufbewahrt werden. Sobald das Getreide zur Verteilung bereit ist, werden die Applikanten davon benachrichtigt und müssen diese ihre Bescheinigung dem Eisenbahn-Agenten der Station, wo sie das ihnen zugewiesene Getreide abholen, vorlegen.

In der Provinz Saskatchewan sind die Originals der Applikationen von dem Sekretär-Schatzmeister sofort an A. C. A. Leach, Regina, zu senden. Die Duplikate müssen einer besonderen Veranlassung des Verwaltungsrats (Council) des betreffenden Local Improvement Districts oder der Municipalität zur Genehmigung oder eventuellen Abänderung vorgelegt und dann gleichfalls an A. C. A. Leach, Regina, eingekandt werden.

In Alberta sind Originals und Duplikate an die Landagenten in Edmonton einzuschicken.

Alle Duplikate müssen vom Besten und Sekretär-Schatzmeister bezeugt und spätestens bis zum 22. Februar in Regina resp. Edmonton sein.

Wohnt der Applikant nicht in einem Local Improvement District, so muß er die Applikation vor einem Landagenten, Sub-Agenten, Heimstätten-Inspektor, Immigration-Agenten oder einem Offizier der Territorial-Polizei machen.

Es ist unmöglich, jetzt schon den Preis des Saatgetreides anzugeben. Es ist aber beabsichtigt, nur den mittleren Einkaufspreis des Getreides, zusammen mit den Kosten für Frachten und Transportation zu verlangen.

Da die Zeit kurz ist, so sollte jeder Interessent sich möglichst mit seiner Applikation beeilen. Es ist zweifelhaft, ob eine nach dem 22. Februar einlaufende Applikation noch berücksichtigt werden kann.

Ogleich die Regierung bemüht ist, möglichst billig und gut einzukaufen, so steht es doch von vornherein fest, daß der Preis hoch sein wird. Auch ist es trotz aller Vorkehrungen, daß minderwertiges und mit Unkrautfrüchten vermishtes Getreide mit unterlaufen kann. Deswegen ist es geraten, daß alle Farmer, die Saatgut von der Regierung vorgefertigt erhalten, das selbe noch einmal gründlich putzen.

Der Sekretär-Schatzmeister erhält für jede vor ihm ausgefertigte Applikation eine Gebühr von 25 Cents. Diese Gebühren sind von Herrn Leach zu zahlen, wenn die Arbeit ausgeführt worden ist.

Frank Oliver, Minister des Innern, W. A. Metherell, Kommissar für Landwirtschaft, Sask., Geo. Harcourt, Deputy-Minister für Landwirtschaft, Alta.

Im Anschluß an Obiges möchten wir unsere deutschen Farmer Saskatchewanens, die Saatgetreide benötigen, aufrufen, mit ihrer Applikation nicht zu säumen. Wer nicht will, beziehe sich und schreibe es auf die lange Bank.

Man erwarte auch nicht, daß Getreide geschenkt zu bekommen. Die Regierung muß das Getreide bei den hohen Marktpreisen selbst für hohe Preise kaufen. Dazu kommt dann noch Fracht, Kosten für Säe, Frachten, u. s. w.

Aber man bedenke auch, daß gute Saat die halbe Ernte ist. Es ist eine riesige Arbeit, die die Regierung zu bewerkstelligen hat und man sollte ihr Dank wissen für die ersten Bemühungen zum Besten der Farmer des Westens.

Die jährliche Veranlassung der Reginaer Handelskammer wurde letzte Woche abgeschlossen, auf welcher die Beamten für das neue Jahr gewählt wurden. Wie es die Regel ist, so wurde auch dieses Jahr an Stelle des zurücktretenden Präsidenten P. Cooper der Vize-Präsident von diesjährigen Präsidenten ernannt. Die anderen Beamten sind wie folgt: 1. Vize-Präsident H. Laird; 2. Vize-Präsident W. McCausland; Sekretär u. Schatzmeister H. C. Lanjon; Auditor H. S. Gamble. Alle waren sich darin einig, daß Regina fortführen müsse, Programms zu machen, d. h. Pamphlete und Flugblätter auszuschicken, die unsere Nachbarn in den Staaten mit den Verhältnissen und Möglichkeiten Saskatchewanens bekannt machen sollen und Industriellen heranzuziehen.

Die erste provinciale Zusammenkunft der Lehrer Saskatchewanens wird am Donnerstag und Freitag den 21. und 22. Mai 1908 in Regina abgehalten werden. Der Commissionär of Education hat seine Zusage gegeben und ebenso Verschiedene höhere Beamte von außerhalb der Provinz. Anreden und Vorträge werden abgehalten, darunter eine besonders für die Trustees bestimmte und wird geschloß, daß diese zahlreich erscheinen werden, um die Konvention zu einer recht repräsentativen zu machen.

Die Imperial Bank of Canada beabsichtigt ein Office-Gebäude in Prince Albert zu errichten, da ihre gegenwärtigen Räume viel zu klein sind.

Die Stadträte von Balgonie haben beschlossen, eine Extra-Veranlassung einzubringen, um über den Bau einer Feuerhalle zu beraten.

Am 6. Februar ereignete sich in Grants Camp, ungefähr 2 1/2 Meilen von Crahan, ein Unglücksfall, der den Tod eines Arbeiters zur Folge hatte. Fünf Mann waren in einer Grube beschäftigt und einer derselben hatte sich eben gebückt, um einen großen Stein zu lockern, als er unglücklicherweise von einem seiner Mitarbeiter aus Versehen mit einer Last auf den Kopf geschlagen wurde. Der Verunglückte wurde nach dem Lager gebracht und nach dem Arzt in Quinsden telephoniert. Die Verletzung war jedoch so schwer und hart der Mann am Sonntag. Der Verunglückte war vor nicht langer Zeit von Edmonton nach Regina und hatte eine Heimstätte nördlich von Balgonie aufgenommen.

Des Freundes Vermächtnis.

Roman von D. Ebrhardt.

(Fortsetzung)

mit einander geteilt mit Leben. ... Das hatte er noch nicht empfunden. ...

Der Eintritt der alten Wirtin, deren an und für sich nicht schiefes Gesicht dem Weinen ganz entfiel, brachte ihm in die raue Wirklichkeit zurück. ...

Der Offizier wandte sich rasch zur Thür. Er mußte Gewissheit haben, wie es hand. Er warf seinen Blick mehr auf den Anker, der hätte noch einer unumwundenen Rührung nicht wehren können. ...

Der Offizier wandte sich rasch zur Thür. Er mußte Gewissheit haben, wie es hand. Er warf seinen Blick mehr auf den Anker, der hätte noch einer unumwundenen Rührung nicht wehren können. ...

Der Offizier wandte sich rasch zur Thür. Er mußte Gewissheit haben, wie es hand. Er warf seinen Blick mehr auf den Anker, der hätte noch einer unumwundenen Rührung nicht wehren können. ...

Das war ein Jubel gewesen, als die beiden Freunde durch die Wägenbrücke noch inniger vereint an einem Orte sich wieder zusammen fanden. ...

Der junge Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Der Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Der Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Der Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Der Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Das war ein Jubel gewesen, als die beiden Freunde durch die Wägenbrücke noch inniger vereint an einem Orte sich wieder zusammen fanden. ...

Der junge Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Der Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Der Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Der Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Der Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Das war ein Jubel gewesen, als die beiden Freunde durch die Wägenbrücke noch inniger vereint an einem Orte sich wieder zusammen fanden. ...

Der junge Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Der Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Der Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Der Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Der Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Das war ein Jubel gewesen, als die beiden Freunde durch die Wägenbrücke noch inniger vereint an einem Orte sich wieder zusammen fanden. ...

Der junge Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Der Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Der Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Der Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Der Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Das war ein Jubel gewesen, als die beiden Freunde durch die Wägenbrücke noch inniger vereint an einem Orte sich wieder zusammen fanden. ...

Der junge Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Der Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Der Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Der Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Der Offizier erhob sich mit feierlichen Schritten. Ihn war's, als ginge er zur Richtstätte. ...

Auszug aus dem canadischen Heimstättengezet.

Alle noch nicht bereits vergebenen oder veräußerten Sectionen mit geraden Nummern von Dominion-Ländereien in Manitoba, Saskatchewan und Alberta, mit Ausnahme von 8 und 26, können von irgend jemand, der das Haupt einer Familie ist, oder von jeder mindestens 21 Jahre alten männlichen Person, als Heimstätte in der Größe von einer Viertel Section von 160 Acren aufgenommen werden.

Heimstätte-Eintragungen müssen persönlich von dem Applicant bei dem Dominion Land Agent oder Sub-Agent in dem District, in welchem das Land liegen soll, gemacht werden. Unter gewissen Bedingungen ist auch die Stellvertretende Eintragung von Seiten des Vaters, der Mutter, des Sohnes, der Tochter, des Bruders oder der Schwester des betreffenden Heimstättlers erlaubt.

Heimstätte-Verpflichtungen. Der Heimstättler ist gehalten, die Heimstätte-Beschreibungen unter einem der folgenden Pläne zu erfüllen:

1. Bestmögliche ständige Wohnung auf dem Lande nebst Bearbeitung desselben während eines Zeitraumes von 3 Jahren.

2. Das ein Heimstättler eine Farm, nicht kleiner als 80 Acre, in der Nähe der Heimstätte, so kann er, wenn er will, die Wohnungsverpflichtung in der Weise erfüllen, daß er auf seiner Farm wohnt, er muß aber der einzige und alleinige Eigentümer der Farm sein.

3. Falls der Vater (oder die Mutter, wenn der Vater gestorben ist) ein Heimstättler ist, und das Land von ihm geerbt wurde, so ist er, in der Nähe der Heimstätte, oder auch auf einer von ihm ausgekauften Heimstätte in der Nähe des Landes, so ist es dem Heimstättler erlaubt, bei seinem Vater resp. seiner Mutter zu wohnen.

4. Der oben genannte Ausdruck „Wohnung“ bedeutet: nicht mehr als 9 Acre in einer geraden Linie, Wood-Mansions nicht mitgerechnet.

5. Ein Heimstättler, der auf diese Weise seinen Wohnungsverpflichtungen nachkommen beabsichtigt, während er bei seinen Eltern oder auf seiner eigenen Farm wohnt, muß dem Landagenten des Districts davon Mitteilung machen.

Sechs Monate vor Einreichung des Beschlusses um den Besitztum der Heimstätte dem Commissioner of Dominion Lands, Ottawa, schriftliche Mitteilung von seiner Absicht zu machen.

W. B. CORR, Deputy of the Minister of the Interior.

Atlantic Dampfschiffs-Agentur. Wir bewilligen Kredit bei Schiffarten von und nach allen Teilen der Welt. Wir vertreten alle britischen, canadischen, deutschen und skandinavischen Linien, deren Schiffe die Verbindung mit allen Häfen Kanadas und der Welt Staaten ausrichten.

W. B. F. Cummings General Agent Room 107 - C. P. R. Depot Winnipeg, Man.

Yorkton 30 verkaufte Dampfschiff-jahrs-Billete zu den gangbar niedrigsten Raten. Ich betreue nur erstklassige Linien und man kann selber wählen. Wegen näherer Auskunft, spreche vor oder schreibe an.

H. Christopherson, Yorkton, Sask. Freies Arbeits-Bureau. Ein freies, öffentliches Arbeits-Nachweiser-Bureau ist von der Dominion-Regierung eröffnet worden, in Verbindung mit dem Immigration-Office in Regina, Saskatchewan, und anderen, die Landarbeiter, Handwerker oder Dienstmädchen bedürfen.

J. OPED SMITH, Dominion Immigration Commissioner, Winnipeg, Man. Consequenz. M i e t e r: „Die Wohnung hätte meinen Bedarf, wenn nur die Tapeten nicht so alt und schledt wären. Lassen Sie dieselbe neu tapezieren.“ - G a s u m i e t e r: „3, fällt mir gar nicht ein. Wenn Sie neue Tapete wollen, dann lassen Sie das nur auf Ihre Kosten machen.“ M i e t e r: „Gut, dann will ich die Wohnung selbst tapezieren lassen. Sie müssen sich dagegen verpflichten, mich innerhalb der nächsten drei Jahre nicht zu feuern.“ - G a s u m i e t e r: „Nicht feuern? Was denken Sie denn, eine neu tapezierte Wohnung ist dann doch mehr werth als eine alte.“

Singesänger. A.: „Unser Freund Bergmann hat ein Inserat beantwortet, worin er sich ein Verlassen anbot, das Ausfragen der Dofen zu verüben.“ - B.: „Ja und der Bescheid?“ - A.: „Man müßte Aniefen tragen.“

Verstärkter. D i e n e r: „Schön, ich werd's ausrichten, daß Sie hier waren; wie ist denn der werthe Name?“ - D a m e: „Sagen Sie dem Herrn Barou, seine Braut hätte nach ihm gefragt.“ - D i e n e r: „Ja; da weiß er aber immer noch nicht... melde?“

Verstärkter. D i e n e r: „Schön, ich werd's ausrichten, daß Sie hier waren; wie ist denn der werthe Name?“ - D a m e: „Sagen Sie dem Herrn Barou, seine Braut hätte nach ihm gefragt.“ - D i e n e r: „Ja; da weiß er aber immer noch nicht... melde?“



Rühe und ein De Laval Separator

bilden den Ballast, der das finanzielle Schiff des Farmers immer aufrecht halten. Sie sind eine Quelle täglicher Einkünfte. Sie vermehren den Komfort und vermindern die Arbeit, während sie den Farmer und seine Familie bereichern.

Schaffen Sie sich einen DeLaval Separator

an. Creamerleute brauchen ihn. Er zahlt sich in einem Jahr aus. Wir haben die für Sie passende Größe.

Die DeLaval Separator Co.

Montreal. Winnipeg. Vancouver.

Farm und Haus.

Wünschen.

Friedrich Rückerts schöne Worte: „Etwas wünschen und verlangen, etwas hoffen muß das Herz.“ geben uns ein Recht zum Wünschen. Und Wünschen wie Streben bedeuten sich recht gut mit Zufriedenheit; denn diese föhliche Tugend, die das Leben so verhöhert und so reich macht, ist nicht etwa die gleichgültige Resignation des Greisenalters, die da spricht, ich wünsche für mich nichts mehr; sie ist auch nicht die Trübsaligkeit der Kinderjahre, die voll auf Genüge findet in ihren Spielen, wo die Phantasie aus den Gebilden eines Sandhaufens mirlische Schlösser und Gärten entstehen läßt. Noch weniger ist sie die stulte und Verbitterung eines von Schicksal hart geprüften Menschen, das laut: „Ich habe keinen Wunsch, denn was möchte er mir auch; mir Unglückselig ist doch noch weniger von meinen Wünschen erfüllt worden!“

Ach, es kann auf Erden wohl kaum ein solches Glückselig sein, denn alle Wünsche und Träume Wirklichkeit würden; dem Erdendwoner bleiben immer, wenn er schon ein Ziel angestrebt hat, noch Wünsche übrig, und fast auf jedes Wunschselig können Schillers Worte angewendet werden: „An den Ocean schiffst mit tausend Masten der Nüchling, still auf gerettetem Boot treibt in den Rufen der Greis.“

Und vor allzu großen Erwartungen und Hoffnungen möge uns das Wort bewahren: „Es wird so wenig von unseren Träumen, und dieses wenige nur halb erfüllt.“

Und dürfen wir deshalb immerhin getrost weiter wünschen, nur zuvor bedenken, ob es auch keine Vorbereiten sind, nach denen unser Verlangen steht. Ohne Wünschen kein Streben, und gerade das verleiht dem Menschenleben Befriedigung. Oder ist es etwa Torheit, wenn wir uns Arbeit mit Erfolg gefront haben, das Ziel unseres Strebens erreichen möchten; wenn wir Gesundheit, diesen größten irdischen Reichtum, wenn wir treue Freunde zu besitzen wünschen, die uns verstehen und in Zeiten der Trübsal uns nicht verlassen?

Solches Wünschen wird niemand töricht oder vermessen finden; denn es kommt aus einem zufriedenen Gemüte, das fühlt und spricht: „Was hierher hat der Herr geholt, er wird auch weiter helfen; er wird noch manche Wunsch gewähren und manche Hoffnung erfüllen.“

Der nervöse Magen.

Die einen bestreiten es, die anderen behaupten es unso bestimmt, daß die Nervosität des Kulturmenschen stetig zunehme. Wenn nicht alle Zeichen trügen, behalten diejenigen recht, welche unser Zeitalter gerade heraus das nervöse nennen. Wenn wir unter Nervosität im Allgemeinen vermehrte Empfindlichkeit und verminderte Leistungsfähigkeit des Nervensystems verstehen, so begreifen wir leicht, daß der mit einem besonders reichen Nervensystem ausgestattete Magen bei nervösen Personen starken Schwankungen in der Funktion unterworfen sein muß. Derartige Störungen der Magenverdauung, welche selbst beim Genuß der leichtesten Nahrungsmittel, wie Milch und Eier auftreten, bezeichnet der Laie gern als Magenkatarrh und sucht sich nun mit den verschiedensten Hausmitteln zu helfen. Ababer und Zusätze

wer, Pepsin und Magentropfen, alles muß der Reibe nach verlohnt werden, und doch will der schwache Magen nicht kräftiger werden. Das liegt eben daran, daß das Uebel nicht an der Wurzel angefaßt wird. Die Nervosität selbst ist es, welche bekämpft werden muß, dann kommen die zerstörten Magenfunktionen ganz von selbst in das rechte Geleise. Der nervöse Magen wird sehr oft von den Eltern auf die Kinder fortgeerbt. Das, was die Eltern an sich selbst als magenbelästigend kennen gelernt haben, muß ihrer Ansicht nach auch den Kindern schaden. Das Kind, welches wiederholt zu hören bekommt, daß die Mutter keine gefasste Milch vertragen kann, daß der Vater nach dem Genuß eines weichen Gries Magenleidens bekomme, wird unmerklich daran gewöhnt, diese Nahrungsmittel zu scheuen, sie mit argwöhnlichem Widerwillen zu genießen und folglich von Magenbeschwerden geplagt zu werden. Solche Vorurteilnehmlichkeiten laßt ihre Begleiter, Säuglinge können das ganze Leben hindurch andauern, sie können aber auch durch richtige Behandlung zum Schwimmen gebracht werden. Die Aufgabe des Arztes besteht nun darin, auf die Willenskraft des Kranken einzurwirken, die Kräftigung des Nervensystems in die Wege zu leiten und die Diät, welche häufig nicht zweckmäßig sein wird, zu regeln. Die schwachen Nerven lassen sich durch geeignete Nahrung mit kaltem Wasser, durch Gymnastik, Bäder u. s. w. aufbessern. Die Willenskraft unterstützt man durch den Hinweis darauf, daß trotz der andauernden Magenbeschwerden eine Abmagerung eintritt, daß also ein ernstliches Leiden nicht vorliegt und die Regelung der Diät, besteht in der Verordnung leichter, gemischter Kost, welche in etwa fünf kleinen täglichen Mahlzeiten zu nehmen ist. Einer Ueberfüllung des Magens ist ebenso zu begegnen, wie dem Auftreten stärkeren Hungergefühls. In beiden Fällen empfindet man im Magen ein gewisses Unbehagen, das den Kranken in dem Glauben an ein organisches Magenleiden bestärkt. Charakteristisch für den nervösen Magen ist, daß er bei geistiger Ablenkung, also in entgegen der Gesellschaft, wohl auch in Gegenwart des Arztes, die ihn sonst bekämpfenden Nahrungsmittel recht gut verträgt. Nicht außer Acht zu lassen ist die Kontrolle der Darmtätigkeit. Sie pflegt bei Nervösen ebenfalls gewöhnlich gestört zu sein, und das erhöht die Reizung, sich zu beobachten, sich krank zu fühlen, kurz die Reizung zur Hypochondrie. Alkoholische Getränke verbietet man nicht gänzlich, laßt vielmehr einen Schluß guten Weines passieren. Kohlenwasserhaltige Wässer sind wegen ihrer den Magen aufbühenden Wirkung zu meiden. Auf reichlichen Genuß von Obst und Gemüse ist Wert zu legen, Kartoffeln werden am besten als Brei mit Milch angerührt genossen. Bei einer solchen durchgreifenden Behandlung, die wir nur in ihren Umrissen abhandeln konnten, wird mancher seinen angeleglichen Magenkatarrh bald verlieren und zu neuer Lebenslust und Lebenskraft sich emporarbeiten.

Magenkatarrh.

Magenkatarrh ist zumeist nur ein Symptom. Es kann Magenbeschwerden, Krebs, Leichsucht, Mutarmut, Rückenmark-Schwundlicht zu Grunde liegen. Man denke auch an Gallensteine und lasse den Arzt entscheiden. Dieser wird auch in den meisten Fällen allen nützen können. Zwischen lege man heiße, alle fünf Minuten zu wechselnde Kompressen auf, oder Wärmflaschen oder heiße Sand- oder Kleieide, made sanfte, langsam stärker werdende Streichungen des Magens, befeuchtige etwaige Verstopfung, lasse für

warme Flüße, trinke heißen Kamillentee oder heißes Zitronenwasser.

Erkältungen.

Gegen Erkältungen werden Auspülungen der Nase mit übermanganlauren Kalt empfohlen. Von dem schwarzen kristallinischen Salze wird eine kleine Messerfülle voll in einem Pint Wasser aufgelöst.

Briefkasten der Redaktion.

H. M. in A. — Wir sind gern bereit, Ihnen einige Probenummern zuzuschicken und zweifeln nicht, Sie in der Folge als festen Leser zu haben.

A. S. jr. in S. Lu. — Es freut uns, daß Ihnen der „Courier“ gefällt und warten wir gern bis zum Herbst mit dem Dollar.

A. K. in L. — Wir haben Ihren Brief vom 11. v. Mts. erhalten, doch haben wir den Dollar, von dem Sie schreiben, nicht im Couvert gefunden. Ihre Korrespondenz können wir leider nicht gebrauchen, da wir grundsätzlich keine persönlichen Sachen im Courier aufnehmen.

J. F. in A. — Sie schreiben unter Ihre Korrespondenz: „Bitte, meinen Namen nicht veröffentlichen.“ Wir wollen noch weiter gehen und die Mitteilung überhaupt nicht veröffentlichen. Dafür sollten Sie im Hinblick auf den Inhalt des Schreibens uns dankbar sein. Auch der Papierkorb dankt!

P. K. in L. — Ihre Nobel- und Zimmermannsgedichte können wir nicht aufnehmen. Wir veröffentlichen grundsätzlich nichts, was eine Spitze gegen eine andere Person enthält. Also nichts für ungut.

Die Harthäutigkeit oder der Ueberbrand des Rindviehes ist eine Krankheit, welche sich durch ein trockenes, rauhes und glanzloses Haar, sowie durch eine fest anliegende, harte Haut kennzeichnet. Verdaunungsstörungen, Absonderung schlechter Milch und Abzehrung sind die ferneren Kennzeichen dieser Krankheit. Ist ein davor befallenes Thier schon heruntergekommen, so ist seine Schlachtung jeder anderen Behandlung vorzuziehen. Will man jedoch Thiere, welche sich in einem guten Ernährungszustande befinden, heilen, so ist ein warmes, trockenes Ställe, leicht verdauliches, gutes Futter und sorgfältige Pflege unbedingt erforderlich. Die Haut wäscht man mit stark verdünnter Aschenlauge oder Essig und bedeckt absondern die Thiere. Auch Einreibungen mit einer Mischung von einem Theil Terpentinöl und vier Theilen Baumöl sind zweckmäßig. Da diese Krankheit in den meisten Fällen mit Leucht verbunden ist, so gibt man auch noch Mittel gegen Leucht.

Knöchelbrüche beim Geflügel. Es kommt zuweilen auch vor, daß bei Hühnern der Knochen eines Laufs bricht. Solche Knochenbrüche heilen beim Geflügel meist ziemlich schnell, wenn rechtzeitig Bandagen angelegt werden. Vor allen Dingen muß der Knochen gut eingewaschen werden, da im anderen Falle das Bein eine fählich verkrüppelte Form erhält. Die Bandage muß möglichst leicht sein; passendes Material sind schwache Holzpläne oder Gänsefüße, welche den Flügelsternen entnommen und in genügend lange Stücke geschnitten werden. Man legt letztere in heißes Wasser, bis sie weich werden, schneidet sie auf der einen Seite der Länge nach auf und legt sie der Länge nach um den Fuß. Zur Befestigung bindet man einen schwachen Faden darum. Zwei Federstücke genügen zu einer Bandage.

Das Weiden der Pferde hat entweder seine Ursache in einer angeborenen Schwäche, oder es ist die Folge körperlicher Redereien und Spieles in der Stallpersonals. Als Schutzmittel gegen das Weiden dient der Maulkorb. Als Heilmittel gelten folgende: Ein hosenförmiges Stück Kupferblech wird in 2 bis 3 Quart Wasser aufgelöst, dazu soviel Salzwasser gegeben, bis die Flüssigkeit klar ist. Mit dieser Flüssigkeit tränkt man einen saugfähigen Schwamm und reibt diesen auf einen Stod mit scharfer Spitze, so daß der Schwamm leicht abgeht. Sobald das Pferd Niene Stod zu heßen, fährt man mit dem Stod in den Rachen, zieht ihn aber schnell wieder. So daß der Schwamm im Munde stehen bleibt. Auch rohes Fleisch, welches den Pferden sehr zuwider ist, soll ein gutes Mittel gegen das Weiden sein.

Farm zu verkaufen.

Unterzeichnete wünscht seine Farm von 320 Ader, 5 Meilen nördlich von Sedley zu verkaufen. Unter Kultur sind 165 Ader und kann der Rest noch gepflügt werden. Preis für Land allein \$25 per Ader, einschließlich Pferde, Vieh und Maschinen \$30 per Ader. Bedingungen: Hälfte baar, der Rest in jährlichen Zahlungen zu 6 Prozent. Nähere Einzelheiten vom Eigentümer.

Max Baß, Lajord P. C. Head-Office, Box 483 Regina, Sask.

Bank of Montreal, Etabliert 1817.

Das älteste Bank-Etablissement in Canada.

Eingezahltes Kapital \$14,000,000

Reis \$11,000,000

Wir tun ein regelrechtes Bankgeschäft und erlauben die höchsten Zinsen auf Depositen von \$1.00 aufwärts. Briefliche Debeds prompt ausgeführt.

A. F. ANGUS, MGR. Regina Zweig

The Regina Lumber & Supply Co., Ltd.

Neuestes Holzgeschäft im Distrikt.

Etabliert 1882 von Chas. Willoughby später wurde B. H. Duncan Teilhaber der Firma Willoughby & Duncan, aus welcher schließlich die jetzige Gesellschaft hervorging.

Die Offices sind vor kurzen von der South Straße nach den Parks an der Dewdney Str., gerade östlich der Kraftstation, verlegt worden. Hier wird das Geschäft nach den alten Grundsätzen weitergeführt. Dies sind:

Vollkommen gerechte Behandlung aller, Niemandem besondere Vergünstigungen.

Wir führen alle Arten von Holz, Latex, Schindeln, Fenstern, Sturmfenstern, Türen, Beschlag-Vertilen, Kalk, Ziegelsteinen, Kohlen und allgemeinem Baumaterial.

Office: Telephon 12. Warenhaus-Telephon 50.

C. Willoughby, W. H. Duncan, Präsident. Vice-Präsident.

T. B. Patton, Sekretär-Schlagmeister.

Der „Saskatchewan Courier“ ist die größte in Saskatchewan erscheinende deutsche Zeitung.

Samen, ausgewählt für den besten der besten. Rein, gut gereist. Jeder Händler hält unsere Gemüse-, Blumen- und verschiedenen Gräser-, Getreide- und Klee-Sämereien auf Lager. Baumwollens- und Treibhaus-Gewächsen. Planet T. R. Werke. A. E. McKenzie & Co. Ltd. Brandon, Man. Calgary, Alta. Samenhandeler für West-Canada.

Golden West Viehzüchtereii.

Edenwald, via Balgonie.

Wir haben erstklassige Vollblut Gnydesdale Heugste und Stuten in allen Altersklassen zu verkaufen. Ebenso allerbestes Vollblut Shorthorn Vieh, Bullen sowohl als weibliche Tiere. Unsere Züchtereien sind auf allen beschickten Ausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet worden.

Ebenso haben wir eine große Auswahl von besten schweren Arbeitspferden.

Preise und Zahlungsbedingungen zeitgemäß.

Anfragen zu richten an

P. M. Bredt & Sohn,

Box 452, Regina.

Beverell & Hutchinson

General-Agenten.

Feuer-, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-Versicherung.

Vertrauens-Fonds.

Geld zu verleihen.

Darf Block, Regina, Sask.

Getreideübersendungen

Frank G. Simpson & T. Hepworth

Bezahlen den Getreide-Bauer.

Sie können dieses feststellen, indem Sie Ihre Verlobungsbriefe markieren durch

Simpson & Hepworth Co., Ltd.

Und lassen Sie uns Ihren Weizen, Hafer, Gerste, Klee, Flach, betreiben

Strikte Kommissionshändler.

Liberale Beförderung.

Box 470 520 Ashdown Block, Winnipeg.

WESTERN CANADA'S GREATEST SEED HOUSE

GOLD STANDARD SEEDS

A. E. MCKENZIE & CO. LTD. BRANDON, MAN. CALGARY, ALTA.

Farmer!

Es wird für Sie bezahlt, Ihre Getreide in unserer Bar zu leihen. Unter Getreide-Export-Gesellschaft beibringt uns, den richtigen Wert aller Getreidearten zu wissen. Wir kaufen Getreide auf Kommission oder sind bereit, Ihnen Netto-Angebote zu telegraphieren in jeder Zeit, wenn Sie dies verloben haben. Schreiben Sie um Verlob-Anweisungen und Circulars.

Jas. Richardson & Sons,

Exporteur, Käufer und Kommissionshändler. Winnipeg, Man.

Provinzial

Settvieh - Ausstellung.

Pferde-Ausstellung.

Verkauf von reinrassigem Vieh.

Geflügel-Ausstellung.

(Um Informationen betreffs der Geflügel-Ausstellung schreibe man an Fred. Bradshaw, Sekretär Saskatchewan Poultry Association, Regina, Sask.)

Weizen. Hafer. Gerste.

Wir sind die einzige Kommissionsfirma in Regina.

Kohlen und Holz zum Verkauf.

A. D. Miller & Co., P. O. Box 1340, Phone 79 Regina.

Regina, 18., 19. und 20. März 1908.

\$5000.00 in Preisen offeriert.

Halbe Fahrpreise auf allen Bahnen.

Billige Transportation für Ausstellungstiere.

Weinrassiges Vieh, das beim Verkauf an der Ausstellung gekauft wird, wird, wenn gewünscht, zu Kostenpreisen gefüttert, bis der Frühling antritt.

Die Eintragungen schließen am 20. Februar.

Man schreibe an den Sekretär um Preislisten, Eintrags-Formulare etc.

JOHN BRACKEN, Regina, Sekretär und Geschäftsführender Direktor.

Imperial Bank of Canada.

Autorisiertes Kapital \$10,000,000

Eingezahltes Kapital \$4,830,000

Reis \$4,830,000

Zweigbanken in Saskatchewan.

Balgonie, Broadview, Koffheim, Prince Albert. Desgleichen in allen Hauptorten Canadas.

Sparbank-Abteilung.

Zinsen bezahlt auf Depositen vom Tage der Eintragung an und vierteljährlich zum Kapital zugerechnet.

J. A. WETMORE, MGR., Regina Zweig.

Veterinary Stock Food

bewirkt dies.

Fragen Sie Ihren Kaufmann danach. Empfohlen von allen hervorragenden Züchtern.

Regina, Sask.

Darlehen.

Wir vermitteln Darlehen gegen jede Art von Sicherheit.

Nay & James,

Regina. Hamilton-Str. East.

Cummings, Hazlett Co.,

Getreide-Kommissionshändler.

917 Union Bank Bldg., Winnipeg, Man.

Prompte und persönliche Berücksichtigung aller Sendungen. Schreiben Sie uns und wir schreiben Ihnen.

Saskatchewan Courier

Er erscheint jeden Mittwoch. Herausgegeben von der East-Canadian Courier Publ. Co. Ltd. Redaktion und Expedition: Hamilton Str., Regina, Sask. Telefon 657. P. O. Box 452.

Ausland.

Deutschland.

Eine halbamtliche Mitteilung an die 'Kölnische Zeitung' sagt, daß sowohl Sultan Abdul Aziz von Marokko, wie auch sein Bruder, der Gegenkaiser Mulai Hafid, dem deutschen Gesandten in Tanger ihre Ansichten über die Lage in Marokko und ihre respektiven Ansprüche mitgeteilt haben.

Im Verlaufe der Militärats-Debatte im Reichstage hielt der Sozialdemokrat Bebel eine bemerkenswerte Rede zu Gunsten einer nationalen Militärschule der stehenden Armee.

Eine höchst bedenkliche Wirkung hat die Polenfrage auf die umfangreiche Stahlindustrie in Solingen geübt. Die in den polnischen Ländern gebildeten Vereinigungen zur Konfiskation deutscher Waren, die besonders von einer bestimmten Richtung von Wälfen, als durchaus ungehörig und bedeutungslos beschuldigt wurden, haben sich für die Solinger Industrie, die hart mit Polen arbeitet, als hochgradig gefährlich erwiesen.

Der Zustand des Herzogs Ernst von Alenburg, dessen Gesundheit schon längere Zeit zu wünschen übrig ließ, hat sich in beorgnisserregender Weise verschlimmert. Die Schwäche des alten Herrn, der im 82. Lebensjahre steht, nimmt derartig zu, daß man auf das schlimmste gefaßt ist.

Prof. Dr. Robert Koch hat in Gegenwart des Kaiserspaars, des Hofes und einer größeren Anzahl besonders geladener Gäste über die Schlafkrankheit und ihre Bekämpfung einen Vortrag gehalten. Der berühmte Forscher sprach über sein Studium und seine Arbeiten während des letzten längerer Aufenthalts in Afrika, wo er im Gebiet des Victoria Nyanza sein Mittel gegen die Schlafkrankheit, das Atoxyl, therapeutisch mit dem allergrößten Erfolge zur Anwendung gebracht hat.

Auch Japan rüstet fieberhaft zu Wasser und zu Lande. Wenn die Regierung und die Offiziere auch immer öffentlich erklären, daß ein Krieg mit den Ver. Staaten ganz ausgeschlossen sei, so weiß man längst, was von solchen Versicherungen zu halten ist.

Anlässlich der Uebernahme des Berliner Polizei-Präsidenten durch den ehemaligen Landrat des Kreises Teltow, Ernst von Stubenrauch, ist ein alter Brauch erneuert worden, wie er unter Kaiser Wilhelm I. und auch während der kurzen Regierungszeit Kaiser Friedrichs bestanden hat.

Immediat-Vorträgen beim Kaiser zugeteilt werden. Es soll dadurch vermieden werden, daß der Monarch in Unkenntnis wichtiger Vorgänge bleibt, bis der Zufall hilft.

Die offizielle Seite wird die für sich mitgeteilte Behauptung dokumentiert, daß der Kaiser die Aufhebung der Kaiserkrone nicht beabsichtigt.

Zahlreiche Ausweisungen von Österreichern und Ungarn, welche neuerdings aus Deutschland erfolgt sind, haben in Wien ernsthafte Bestürzungen hervorgerufen.

Große Aufregung herrscht wegen Entschuldigungen über Betrugsfälle der 'Petroleum-Gesellschaft Altdorf', die die ungarische Regierung um einen Betrag von 150,000 Kronen geschädigt hat.

Die ungarische Regierung lehnt einen Antrag auf Abwendung einer Velleidenschaft an die portugiesische Königsfamilie ab. Die Majorität des Hauses stimmte statt dessen für folgende Erklärung:

Die konservativen Mitglieder der russischen Duma machten einen bitteren Angriff auf Prof. Witkowsky, den Führer der konstitutionellen Demokraten, wegen seiner Rede nach den Ver. Staaten.

Die konservativen Mitglieder der portugiesischen Cortes machten einen bitteren Angriff auf Prof. Witkowsky, den Führer der konstitutionellen Demokraten, wegen seiner Rede nach den Ver. Staaten.

Die konservativen Mitglieder der portugiesischen Cortes machten einen bitteren Angriff auf Prof. Witkowsky, den Führer der konstitutionellen Demokraten, wegen seiner Rede nach den Ver. Staaten.

Die russische Regierung wird der Duma einen Gesetzentwurf vorlegen, durch welchen weitere \$3,563,000 zur Unterstützung der Hungersnotdritte bewilligt werden sollen.

Die erste in der jetzigen Session des britischen Parlaments vorgenommene Abstimmung ergab für die gegenwärtige (liberale) Regierung die unerwartet kleine Majorität von 49 Stimmen.

Die erste in der jetzigen Session des britischen Parlaments vorgenommene Abstimmung ergab für die gegenwärtige (liberale) Regierung die unerwartet kleine Majorität von 49 Stimmen.

Die erste in der jetzigen Session des britischen Parlaments vorgenommene Abstimmung ergab für die gegenwärtige (liberale) Regierung die unerwartet kleine Majorität von 49 Stimmen.

Die erste in der jetzigen Session des britischen Parlaments vorgenommene Abstimmung ergab für die gegenwärtige (liberale) Regierung die unerwartet kleine Majorität von 49 Stimmen.

Die erste in der jetzigen Session des britischen Parlaments vorgenommene Abstimmung ergab für die gegenwärtige (liberale) Regierung die unerwartet kleine Majorität von 49 Stimmen.

Die erste in der jetzigen Session des britischen Parlaments vorgenommene Abstimmung ergab für die gegenwärtige (liberale) Regierung die unerwartet kleine Majorität von 49 Stimmen.

Die erste in der jetzigen Session des britischen Parlaments vorgenommene Abstimmung ergab für die gegenwärtige (liberale) Regierung die unerwartet kleine Majorität von 49 Stimmen.

Die erste in der jetzigen Session des britischen Parlaments vorgenommene Abstimmung ergab für die gegenwärtige (liberale) Regierung die unerwartet kleine Majorität von 49 Stimmen.

Die erste in der jetzigen Session des britischen Parlaments vorgenommene Abstimmung ergab für die gegenwärtige (liberale) Regierung die unerwartet kleine Majorität von 49 Stimmen.

Die erste in der jetzigen Session des britischen Parlaments vorgenommene Abstimmung ergab für die gegenwärtige (liberale) Regierung die unerwartet kleine Majorität von 49 Stimmen.

Die erste in der jetzigen Session des britischen Parlaments vorgenommene Abstimmung ergab für die gegenwärtige (liberale) Regierung die unerwartet kleine Majorität von 49 Stimmen.

Die erste in der jetzigen Session des britischen Parlaments vorgenommene Abstimmung ergab für die gegenwärtige (liberale) Regierung die unerwartet kleine Majorität von 49 Stimmen.

Die erste in der jetzigen Session des britischen Parlaments vorgenommene Abstimmung ergab für die gegenwärtige (liberale) Regierung die unerwartet kleine Majorität von 49 Stimmen.

Die erste in der jetzigen Session des britischen Parlaments vorgenommene Abstimmung ergab für die gegenwärtige (liberale) Regierung die unerwartet kleine Majorität von 49 Stimmen.

Warum gebrauchen Sie Waschbrett und Wascheife? Wollen Sie die Wasch- und Scheuerarbeiten sich erleichtern, dann brauchen Sie

Wollen Sie die Wasch- und Scheuerarbeiten sich erleichtern, dann brauchen Sie

Wenn man eine 'Young Tom'-Lösung in einen Kibel Wasser tut und die Wäsche über Nacht in der Lösung läßt, so braucht man am nächsten Morgen kein Waschbrett.

Wenn man eine 'Young Tom'-Lösung in einen Kibel Wasser tut und die Wäsche über Nacht in der Lösung läßt, so braucht man am nächsten Morgen kein Waschbrett.

Wenn man eine 'Young Tom'-Lösung in einen Kibel Wasser tut und die Wäsche über Nacht in der Lösung läßt, so braucht man am nächsten Morgen kein Waschbrett.

Das Leben der Königin wurde nur durch die Gesteigerten und das prompte Handeln eines Soldaten namens Valente gerettet.

Das Leben der Königin wurde nur durch die Gesteigerten und das prompte Handeln eines Soldaten namens Valente gerettet.

Das Leben der Königin wurde nur durch die Gesteigerten und das prompte Handeln eines Soldaten namens Valente gerettet.

Das Leben der Königin wurde nur durch die Gesteigerten und das prompte Handeln eines Soldaten namens Valente gerettet.

Das Leben der Königin wurde nur durch die Gesteigerten und das prompte Handeln eines Soldaten namens Valente gerettet.

Editorielles.

Wir haben erst reichlich einen Monat der Jahres 1908 hinter uns, aber der politische Himmel sieht viel bedrohlicher aus als Ende 1907.

Wir haben erst reichlich einen Monat der Jahres 1908 hinter uns, aber der politische Himmel sieht viel bedrohlicher aus als Ende 1907.

Wir haben erst reichlich einen Monat der Jahres 1908 hinter uns, aber der politische Himmel sieht viel bedrohlicher aus als Ende 1907.

Wir haben erst reichlich einen Monat der Jahres 1908 hinter uns, aber der politische Himmel sieht viel bedrohlicher aus als Ende 1907.

Wir haben erst reichlich einen Monat der Jahres 1908 hinter uns, aber der politische Himmel sieht viel bedrohlicher aus als Ende 1907.

Wir haben erst reichlich einen Monat der Jahres 1908 hinter uns, aber der politische Himmel sieht viel bedrohlicher aus als Ende 1907.

Regina Flour Mill Co. Das beste Mehl fuer Brod. Im Grosshandel von der Regina Flour Mill Co.

Canada Drug & Book Co. Seit 24 Jahren haben wir in Regina ein Geschäft gehabt und in der Zeit viele Freunde unter den Deutschen gemacht.

The Schubert-Girard Land Co. Haupt-Office Regina, Sask. P. O. Box 1349. Telephone 682.

Die Regina Brauerei. braut das reinste und gesundeste Bier in Saskatchewan. Regina Brewing Company, Regina, Sask. P. O. Box 55. Telephone 541.

Wir besaßen 100 Lots in Germantown und verlaufen sie jede für 70 Dollars. Diese sind seitdem fuer \$500 das Stueck verkauft worden.

Wir besaßen im Westend 100 Lots und werden sie jede für \$100 auf Zeit verkaufen.

Wir besaßen im Westend 100 Lots und werden sie jede für \$100 auf Zeit verkaufen.

Etwas über die russische Kaiserin.

Die Zarina ist in ganz Europa wie auch in Amerika, wo sie allgemein als die gute Geist des Jaren und des russischen Volkes gilt, derart beliebt, daß die Nachricht von ihrem bevorstehenden Tod alle Herzen erregt.

Eminente russische und ausländische Spezialisten, die zur Konsultation berufen wurden, sind einstimmig in ihrem Urteil, daß die einzige Hoffnung auf Heilung in längerer Abwesenheit der Kaiserin aus Rußland und in einem Verweilen unter völlig anderer Umgebung, frei von allen Sorgen und Besorgnissen, denen die Leidende gegenwärtig unterworfen ist, besteht.

Sie ist der besten Heilung, die ihr ihre 37 Jahre im Gemahls mit ihren Kindern einermöglichen Schutz gewährt, denn die Angaben, die die, in den Wundanschlag gegen das Leben ihres Schwagers, des Großfürsten Sergius, verwickelten Personen machten, und aus denen hervorging, daß sie verdächtige Gelegenheiten, die geplante Ermordung auszuführen, vorübergehen ließen, nur, weil sie das Leben der dann den Großfürsten begleitenden Gemahlin schon wollten, haben in ihr den Glauben erweckt, daß der Anschlag gegen Mitglieder ihrer Familie ausgeführt werden würde, so lange sie in unmittelbarer Nähe derselben weilte.

Es verlautet nun, daß der Zar mit seiner ganzen Familie sich längere Zeit im Ausland, wahrscheinlich in Frankreich oder England, aufhalten gedenkt.

Sollte sich die Nachricht bestätigen, so wird wohl jedesfalls der einzige Bruder des Jaren, Großfürst Michael, mit der Regentschaft des Landes betraut werden.

Zeit bereits längerer Zeit hatte man nur wenig über die Zarina gehört. Als Nachrichten über sie zu vernehmen begannen, hieß es, sie leide unter den Wirkungen eines ganz besonders hartnäckigen und heftigen Anfalls von Influenza. Dann, als sich das Publikum mit diesen Angaben nicht zufrieden geben wollte und es ferner bekannt gegeben werden mußte, daß die Zarina zu liegend sei, um an irgend welchen der Hofgesellschaften der St. Petersburger Saison teilzunehmen, wurde erklärt, daß das Leiden der Kaiserin ein ernstliches sei, und schließlich gelang man zu, die Zarina leide an Anfällen tiefer Schmerz, und es sei Gefahr völliger geistiger Zerrüttung vorhanden.

Wenn man sich vergegenwärtigt, was die Zarina seit dem Tode, da sie als jugendliche Braut ihren Einzug in das Jarenreich hielt, alles durchgemacht gehabt hat, so nimmt diese Nachricht überaus traurig wie sie ist, allerdings wenig Wunder. Von Anfang an war ihre eheliche Verbindung mit dem Jaren unpopulär, wie es heißt, weil es in ganz Rußland bekannt geworden war, daß sie mit Bezug auf ihren Uebertritt von der protestantischen zur orthodoxen russischen Kirche große Schwierigkeiten gehabt, in ihr nur nach langem Widerstreben eingewilligt hatte und nicht als erlösende und gläubige Anhängerin der Landeskirche zu betrachten ist. Ihre Vermählung mit dem damaligen Jaren, der sich nachher als ein gewöhnlicher Mann erwies, wurde als ein Verstoß gegen die Ehre der Kaiserin betrachtet, und es ist nicht zu verwundern, daß die Kaiserin sich in dieser Hinsicht sehr unpopulär erwies, und daß die Kaiserin sich in dieser Hinsicht sehr unpopulär erwies, und daß die Kaiserin sich in dieser Hinsicht sehr unpopulär erwies.

Enttäuschungen folgten auf Enttäuschungen, und da Jahre vergingen, ehe sie ihrem Gemahls den ererbten Thronfolger schenkte, so blieb es im Volk, sie habe durch ihre Vermählung mit dem Jaren den Unwillen des Allmächtigen heraufbeschworen, der sich nun deutlich zeigt.

Vor allem aber hat die stete quälende Unruhe und Angst vor Mordanschlägen gegen ihren Gemahl und ihre Kinder, die sie seit Jahren verfolgt hat, deprimierend auf ihren Gemütszustand gewirkt. Sie sah ihren Schwager, den Großfürsten Sergius, durch die Gewalt einer Explosion buchstäblich in Stücke zersplittern. Minister, Generale, vertraute Ratgeber ihres Gemahls, Sophwürdenräte vielen militärischen Untertanen zum Opfer; fast kein Monat verging, ohne daß ihr nicht eine neue Schreckensfunde über ein geplantes oder gelungenes Mordattentat gegen Persönlichkeiten ihrer alternativen Umgebung zu Ohren gedrungen wäre, und immer und immer wieder erfolgten Verhaftungen, die deutlich bewiesen, daß Neuchelmörder den Weg in die aller nächste Nähe des Jaren gefunden hatten.

Daß der Gemütszustand der hohen Frau überhaupt all diesen Schrecknissen und immerwährenden Aufregungen so lange das Widerstand leisten konnte, nimmt Wunder. Sie ist überaus sensibel, überaus leicht erregbar, impulsiv, über alle Maßen unruhig und geistreich, und ihr ganzes Glück beruht im Wohle ihrer Familie. Allein im Kreise ihrer Liebsten ist sie glücklich; gegen Defunktionen hegt sie eine fast unüberwindliche Abneigung, und aus diesem Grunde erweist sie bei allen derartigen Gelegenheiten ernst, ja beinahe schüchtern und unsicher, und ihre Tugenden verlieren nie den Ausdruck von Schwermut.

Zur Los von Anfang an ein wenig beneidetes, und aller Glanz und aller Pomp sowie alle äußerliche scheinbare Macht ihrer Stellung hat sie selbst nie über diese Tatsache hinwegtäuschen können.

Ihre Los war von Anfang an ein wenig beneidetes, und aller Glanz und aller Pomp sowie alle äußerliche scheinbare Macht ihrer Stellung hat sie selbst nie über diese Tatsache hinwegtäuschen können.

Wir haben nun etwas kaltes Wetter. Montag den 27. hatten wir sehr stürmisches Wetter, aber jetzt ist es wieder schön. Mit zunehmender Kälte hoffen wir aber bald wieder warmes Wetter zu bekommen.

Ich freue mich, daß wir solche gute und billige Zeitung bekommen haben auf Bestellung in längerer Abwesenheit der Kaiserin aus Rußland und in einem Verweilen unter völlig anderer Umgebung, frei von allen Sorgen und Besorgnissen, denen die Leidende gegenwärtig unterworfen ist, besteht.

Unsere deutsche Ansiedlung macht schon ziemlich gute Fortschritte, denn die meisten kamen hierher in den Jahren 1904 und 1906, dann kamen immer welche dazu, sozwar bis heute noch, denn es ist kaum ein paar Monate her, daß Herr Gottfried Rades Schwager von Rußland ankam und nun besitzt er schon eine Heimstätte in der 32. A. 20. Auch werden nun Kirchen gebaut; eine gehört zum General-Konjil und eine zur Ohio-Synode, welche denn auch nicht weit voneinander kommen. Die zum General-Konjil gehörige Gemeinde baut auf Sect. 6, Tp. 33, A. 20 R. 1/4 und die zur Ohio-Synode gehörige auf Sect. 16, Tp. 33, A. 20 E. 1/4. Schade aber, daß diese große Gemeinde gespalten wurde.

Ein Korrespondent.

Keithen, Sask., 1. Febr. 1908. Einem Gruß zuvor an Editor und Leser! Da ich auch ein Leser Ihres Blattes bin, so will ich auch mal ein paar Zeilen für Ihre Zeitung einreichen. Das Wetter ist sehr wechselhaft, bald ist es schön und angenehm, bald ist es kalt und stürmisch, daß einem die Lust zum Ausgehen vergeht.

Wir haben jetzt den Weizen zur Stadt gefahren zum Preise von 75c per Bushel.

Dier war vorgestern Saatgetreide-Ausstellung in der Keithen Stadt-Halle; wie ich gehört habe, ist sie gut besucht worden, aber selber bin ich nicht hingewesen.

Unsere Schule wird gegenwärtig gut besucht.

Muß noch ein kleines Erlebnis erzählen. Einem Morgens kommt die Mutter aus dem Hühnerstall und sagt, eine Katze habe zwei Enten erwischt. Ich nehme gleich die Platte und gehe in den Stall, um die Katze zu fischen. Als ich hinein kam, war das Tier weg, dann schaute ich hinter dem Futterkasten. Da war sie denn auch. Aber ehe ich sie fischen konnte, lief sie weg, ich feuerte gleich hinterher, ohne sie jedoch zu treffen. Ja stellte das Gewehr beiseite und verfolgte sie mit einem Stück Holz, womit ich sie den erlegte. Als ich das Tier nach beiseite stellt, sah ich, daß es ein Wirt war. Mit Gruß Jakob A. Dued.

Marshall, Sask., 26. Jan. 1908. Werter Editor! Bitte verzeihen Sie mir die Sonntagarbeit, die ich heute tue. Aber ich denke, daß ich auch einmal an Ihre werthe Zeitung schreiben muß, da ich sonst keine Zeit habe und heute ganz allein zu Hause bin. So schreibe ich Ihnen mit großem Vergnügen. Das Wetter ist bis jetzt noch recht schön. Zu der Nachrichten war am 22. Jan. ein kleines Ueberflutungs-Vergnügen bei Mr. A. J. Kundren. Die Jugend hat sich schon amüsiert.

Am 30. Jan. war ein gut besuchter Maskenball in der Toton Halle in Langenburg.

Auch ist zu berichten, daß Herr Heinrich Biehls Frau in Horton im Hospital ist und zwar schon 5 Wochen. Es ist noch wenig Besserung bis jetzt zu melden, aber wir wollen hoffen, daß es ihr bald besser geht.

Aus der Erste war nicht viel zu machen, auch das Vieh hatte keine gute Preise; das Geld ist also bei den meisten Farmern ziemlich knapp. Hoffentlich wird es nächstes Jahr wieder besser.

Der alte Gott lebt ja noch und auf ihn müssen wir vertrauen, wenn es uns wohlergehen soll.

Mit dem Verleide ich Ihr Leser A. Langham, Sask., 6. Febr. 1908. — John A. Hunt's Kind liegt noch immer sehr schwer krank an der Lungenentzündung darnieder. John D. Crocker und Peter C. Diebert von Kountess Lake durchsetzen hier das Land; sie werden aber wohl nicht da bleiben, denn es will ihnen nicht gefallen. — Das Sprichwort sagt: Dem einen gefällt die Mutter, dem anderen die Tochter. John J. Bellem's entliehen getrennt die Bonies und zerbrachen die Deichsel am Cutter. Aber die Bonies entfallen nicht aus seinen Händen. Er meinte, er sei in solchem Falle kein Zucker mehr. Ab A. Weber und Anna Wiens, Tochter des Jakob B. Wiens, reichen sich heute die Hand fürs Leben. Viel Glück und Segen. Das Wetter ist jetzt trübe mit viel Schnee. Seitern ließ sich schon der Schneeschlag hören; er fuhr zweimal durch Langham. Diesen Winter wird das Brennmaterial nicht so knapp werden wie voran Winter, beinahe ein Feder hat Holz und Kohlen. Der alte Vater B. Did ist noch immer krank. Cor. S. Quiring ist auch wieder krank, auch seine Frau und Kinder sind kranklich. Heute fängt der zweite Lehrer an in der Langham Schule, es war zu viel für einen Lehrer mit 72 Schülern. Gestern waren Kellner Dietz, Go-

Verbotene Einwanderung.

Die Einwanderung von Japanern nach Amerika hat in einem so hohen Grade zugenommen, daß die Regierung beschloß, außerordentliche Maßnahmen zu ergreifen, um die Einfuhr nicht nur von Japanern, sondern auch von andern asiatischen Rassen nach den Ver. Staaten zu verhindern. Einem der Resultate der Tour des Handelssekretärs Strauss längs der kanadischen Grenze und der Küste des Stillen Ozeans war eine Verordnung, wodurch die Zahl der Einwanderungs-Inspektoren längs der kanadischen Grenze vergrößert wird, um dem Zustrom der asiatischen Einwanderung nach Amerika zu kontrollieren. Während der ersten neun Monate des Jahres 1907 sind doppelt so viele Japaner nach den Ver. Staaten gekommen als in demselben Zeitraum des Vorjahres. Selbstverständlich sind in den Jahren der Regierung die Japaner nicht eingeschlossen, welche heimlich nach den Ver. Staaten gelangen sind und zwar über die kanadische und die mexicanische Grenze ohne Schwierigkeit, trotz der Maßnahmen, welche die Regierung ergreifen hat, um die Einfuhr japanischer Tagelöhner zu verhindern.

Die japanische Regierung stellt weiter keine Pläne nach Amerika auf, wohl aber nach den holländischen Inseln und nach Kanada. Sobald die Leute sich in Japan befinden, nehmen sie Passage nach Ostindien oder Kanada, und dann fällt es ihnen nicht schwer, ihren Weg über die mexicanische oder kanadische Grenze nach den Ver. Staaten zu finden. Sie benötigen zum Beispiel einen Eisenbahnzug von Mexiko durch die Ver. Staaten nach Kanada. Die Bahnen sind nicht durch Kaution verpflichtet, die Leute in einem genau bezeichneten Bestimmungsort abzuliefern, wie es bezüglich der Chinesen der Fall ist. Die Folge ist, daß die Japaner den Zug an irgend einem beliebigen Ort in den Ver. Staaten verlassen. Sie verschwinden dann, und es ist fast unmöglich, sie wieder aufzufinden.

In der Zeit vom 1. Januar bis zum 12. September d. J. sind nicht weniger als 8286 Japaner in den Häfen von Britisch-Columbia, Victoria und Vancouver gelandet worden. Von ihnen waren 2872 Japaner, 4811 Japaner, und diese kamen meist von Hawaii nach Kanada. Den Rest bildeten Chinesen, welche für die Zulassung in Kanada Gebühren in Höhe von \$500 bezahlten. Das Arbeitsfeld in jener Gegend von Kanada ist beschränkt, und der größte Teil der Japaner und Chinesen trägt sich mit der Arbeit, schließlich nach den Ver. Staaten zu gehen.

Leuchtende Vögel. Es war schon früher beobachtet worden, daß die blauen Schnabelvögel der australischen Prachtvögel im Dunkel leuchten. Diese Vögel haben auf dem Schnabel einen hochgelb gefärbten Wulst, an den sich jederseits eine Hautmembran anlehnt, die nach bei ausgetrockneten Exemplaren durch ihren prächtig hellblauen Selbstglanz auffällt. Man war jedoch im unklaren, ob dieses Leuchten nur auf einer eigentümlichen Spiegelung von Licht beruhe oder auf einer wirklichen Fluoreszenz zurückzuführen werden müsse. Professor Chun-Leipold gelang es endlich, den wahren Sachverhalt an jungen Exemplaren der genannten Art festzustellen. Schon bei sechs Tage alten Vögeln zeigte sich die blaue Schnabelmembran in voller Ausbildung und glüht im Halbdunkel ähnlich wie die Augen gewisser Tiefseefische. Wurde das Zimmer jedoch vollständig in Dunkel gesetzt, so hörte das Leuchten auf, während es sofort wieder auftrat, sobald durch einen kleinen Fensterpol Licht in's Zimmer gelassen wurde, und dann am stärksten war, wenn der in der hohen Höhe abgegebene Vogel von der Lichtquelle abgewandt wurde. Aus diesen Thatsachen geht hervor, daß es sich nicht um ein selbstthätiges Leuchten handelt, sondern um eine durch die Haut veranlaßte eigentümliche Brechung gedämpfter Lichtstrahlen. Der wahrscheinlichste Zweck dieser eigentümlichen Einrichtung, die übrigens im späteren Alter verloren geht, besteht vermutlich darin, daß die Vögeln gewissermaßen Laternen sind, die im dunklen Neste der fütternden Mutter die Schnäbel der Jungen zeigen.

Die Eisenbäder (Stahlbäder) verdrängen ihre eigentümliche Wirkung im wesentlichen der Kohlen säure, die sich in Form von Bläschen dem Körper ansetzt, Prideln und Wärmegefühl hervorruft und anregend auf die Hautnerven wirkt. Dabei wird die Pulsfrequenz verlangsamt, das Allgemeinempfinden gehoben. Ein Stahlbad wirkt um so anregender, je höher es genommen wird. Man empfiehlt es bei Bluthese, Bleichsucht, Migräne, Neuralgien u. s. w.

Ein Unglück. Vudert! Bei einem Brande in New York schaffte ein Polizeikapitän in gewisser Weise der in ihrer Arbeit von einer großen Menge Schaulustiger behinderten Feuerwehr Raum. Neben dem benennenden Gebäude bemerkte er das große Geschäftsbüro einer Firma, die rauchloses Pulver fabriziert, und flugs dirigierte er nun seine Leute gegen die Menge, wornach nach dem Schick hinwies, obwohl er wußte, daß in dem Geschäft nicht genau Pulver auf Vorrat war, um einen Körper zu laden. Aber der Trid half, und im Nu war die Straße geäubert.

Don den Zeitungen, welche in der Gesamtzahl von 3300 im Jahre 1906 in England erschienen, wurden allein 1148 in London und dessen Vorstädten verlegt. In Schottland erschienen 285 und in Irland 241 Zeitungen.

Rein Deutscher Saskatooners sollte verjüngern, auf dieselbe zu abonnieren.

Die gesundeigen Eigenschaften der Waldluft sind im allgemeinen unbekannt; um so weniger Ueberreizung herrscht dagegen über die Ursache, weshalb gerade die Waldluft eine besonders günstige Einwirkung auf den menschlichen Organismus ausübt. Die Meinung geht nun dahin, daß es lediglich die größere Reinheit der Waldluft, ihr Freisein von Rauch und Rauch, von Dämpfen und schädlichen Gasen ist, welche dieselbe so vortheilhaft auszeichnet. Die zahllosen Kette und Zweige der Waldbäume wirken gegenüber den in der Luft enthaltenen Bakterien und Staubtheilchen wie Filter und tragen dadurch nicht wenig bei, die Luft zu reinigen. Auch sind die Temperaturschwankungen im Walde geringer, als außerhalb desselben, und ebenso ist die Windbewegung balfelst gering, der Ozean größer als auf freier Fläche. Die Baumkrone bewirkt eine schwächere Bewegung der Bodenfläche und einen weniger schnellen Wechsel von Wärme und Trockenheit. Endlich sei hervorzuheben, daß die durch die freie Humus säure veranlaßte Beschaffenheit und sichere Zerfallsbarkeit des Rohhumus, die verhältnismäßige Armut des Waldbodens an Nährstoffen und die niedrige Temperatur des Waldbodens den Krankheits erzeugenden Mikroben nicht sehr zulegen, eine Reihe von Umständen, welche der Waldluft und dem Waldboden ihre große Bedeutung für die Gesundheit verschaffen.

Unser Bericht des Generaladjutanten Winsworth beträgt die Gesamtstärke der organisierten Militär in den Ver. Staaten, wie sie sich am Ende des verflochtenen Kalenderjahres darstellte, 110,995 Mann und die Gesamtstärke aller für den Kriegsdienst geeigneten, aber nicht organisierten Männer 13,821,696 Mann. Der faktische Mangel an Waffen, Uniformen und Equipierung hat sich im Vergleich zu früheren Jahren vermindert. Die Berichte fast aller Offiziere der Bundesarmee, welche die Militärtruppen der einzelnen Staaten inspiert haben, stimmen in der Forderung besserer Waffen für die Militär überein. Es ist anzunehmen, daß 75 Prozent der Gesamtstärke der Militär einen Aufgebot von Truppen zur Abwehr einer Invasion oder Unterdrückung einer Insurrektion gegen die Autorität der Bundesregierung Folge leisten würden.

Die geseggebende Versammlung der Kapotonie nahm eine Maßregel an, bezugweise den Diamantengruben- und Kupferminen-Gesellschaften bei einem jährlichen Gewinn von mehr als £50,000 (£1 = \$4.86) eine Gewinnsteuer von 10 Prozent auferlegt wird.

Fransösisch im Parlament zu sprechen, gestattet die italienische Konstitution den Deputierten von Aosta, Cava, Oulx, Fenerella und Vigonza; dieses Recht wird aber schon längst nicht mehr beansprucht.

Europäische Titel.

Ihre verhältnismäßiger Reich und Arbeit. Sehr unklare und verlorene Vorstellungen herrschen in weiten Kreisen über den verhältnismäßigen Wert von Titeln. Auch in den europäischen Monarchien ist es oft schwierig, die Zahl dahin zu bezeichnen, daß ein solcher Titel, wenn er zu einem mediatifischen Fürstentum Deutschlands, Österreichs oder Belgiens gehört, in Range über einem Marquis, einem Fürsten, selbst einem aus dem genealogischen Adel hervorgegangenen Herzog steht, daß ein spanischer Grande mit seinem andern Titel als seinem, Don in der Rangstellung die meisten Herzöge übertrifft, die in den letzten 100 Jahren von den verschiedenen Königen des Königreiches in Madrid zu solchen erhoben worden sind, endlich daß, außer in England, die Verleihung des Adels keine Vorrechte von irgend welchem Werte mit sich bringt.

Heutzutage stehen die Titel unter pari, das verhindert ihre außerordentliche Zugabe an Zahl aber keineswegs. Vielleicht ist das die Ursache, daß sie jetzt weniger geschätzt und geachtet werden. In Italien sowohl wie in Spanien, wo es eine Unzahl „definitiver“ Personen gibt — Spanien fahm mit mehr als 200 Herzögen, 90 Marquis und mehreren tausend Grafen haben — haben die Mitglieder der alten Aristokratie auf die Fügung ihrer Titel vollständig verzichtet. Sie legen nur das Wörtchen „Don“ vor ihren Taufnamen und abweisen gegenständig „Don Emilio“, „Don Fernando“ oder „Donna Angela“ u. s. w. — Aristokraten von allem Adel sind stets peinlich besessen, die Porzellanherzöge, Marquis, und Grafen mit ihren Titeln angeden. Diese Höflichkeit wird so bitter empfunden, daß sie fast zu einer Beleidigung wird.

Von allen Adelstiteln der Alten Welt sind die wertvollsten die der sogenannten mediatifischen Häuser. Die Häuser dieser Familien hatten, die einen als Herzöge, die andern als Fürsten, noch andere als Grafen, Rang und Machtbefugnisse kleiner Souveräne, obwohl sie alle nur Vasallen des Kaiserlichen Apollonischen Majestät des Kaisers des heiligen römischen Reiches in Wien waren. Die napoleonischen Kriege legten die Mehrzahl dieser weltlichen Staatsgebilde hinweg, und der Wiener Kongreß (1815) besiegelte ihr Verschwinden. Als Ersatz für den Verlust ihrer Besitzungen und als Balsam für ihren verminderten Stolz wurden den kleinen Herrschern und ihren Nachkommen in gerader Linie oder gewisse Vorrechte zugesprochen, wie das Recht der vollgiltigen Verehelichung mit Mitgliedern der regierenden Dynastien, Steuerfreiheit und Befreiung von der militärischen Dienstpflicht. Treten sie freiwillig in's Heer ein, so steht ihnen sofort der Anspruch auf Offiziersrang zu, also ohne die gewöhnlichen Dienstjahre durchlaufen zu müssen.

Selbst als Herzog von Lauenburg stand Fürst Bismarck gesellschaftlich und offiziell in der Hofsprache unter jedem mediatifischen Adeligen, wie z. B. dem Grafen von Hohenheim, die dieser auf seine Vorrechte als Mitglied eines mediatifischen Hauses verzichtete, um sich Mary Wheeler aus Philadelphia zu betrauen. Die Männer der mediatifischen Familien können keine Frauen heiraten, die nicht entweder zu einem gleichen Hause oder zu einem der jetzt regierenden Häuser Europas gehören, außer wenn sie auf ihre bisherigen Rechte und Privilegien Verzicht leisten, obgleich sie auch danach ihre Titel behalten.

Derzeitige Mangel an Rußland. Nach einem statistischen Ausweis des russischen Ministeriums des Inneren leidet Rußland an einem Mangel an Weizen. Auf das unermesslich große Gebiet kommen nur 788 Regale. Auf den Kaufplatz entfallen 1224 Regale, auf die mittelasiatischen Besitzungen 469, auf das europäische Rußland 19,168 Regale, deren überwiegende Mehrzahl in den Südstädten liegt. Im südlichen europäischen Rußland gibt es Gebirgen, in denen man 100 Weizen (62.55 englische Weizen) im Umkreis herum nur ein e n n Regal findet, und dieser eine ist dann befähigt auf der Hand zu sein.

Das Einkommen des Landbesitzes ist außerordentlich gering; die große Mehrzahl der Bauern vermag überhaupt nicht mit barem Geld zu zahlen, und der Arzt ist froh, wenn er nur einigermaßen verdringbare Naturalien erhält. Junge Weizinnen, die ihren Beruf aus Menschenliebe erfüllen, leiden Hunger und tragen die schrecklichsten Strapazen. Die Kindersterblichkeit ist im Süden immer und jetzt namentlich in den Rothstabsgebieten sehr groß. Die Bauern holen gegen innere Krankheiten fast nie einen Arzt; Ausrufscherei und Abgelaube müssen ihn erlösen. Für jedes ist der Dorfpode zu haben. Er hat seine Heilmittel, die er für ein paar Kopelen (100 Kopelen = 1 Rubel gleich 51.5 Cents) abgibt, denn auch ihm geht es schlecht. Oder es kommt ein Bauer ein paar Dugend Meist weit her und verlangt etwas für seine kranke Frau. „Mach' Deine Weize auf!“ sagt der Pöde. Der Bauer hält ihm die offene Weize hin, und der Pöde schneidet ein Gebet hinein. „Man halt' die Weize zu und bring's Deiner Frau!“

Wie gewonnen, so zerronnen. Dieser Tage fuhr in New York William Francis Carey, der bis zu dem kürzlich festgestellten ungewöhnlich harten Froststurz in Athen ein reicher Spekulant an Wall-Street war, und wurde ohne Sinn und Klang verurteilt. Carey, der einstmals ein elegantes Wohnhaus besaß, wo er glänzende Festlichkeiten gab, verbrachte seine letzten Tage ganzlich verarmt in billigen Logishäusern. Er soll kurz vor seinem Tode um Arbeit bemüht haben, obgleich er einmal über ein Jahreseinkommen von \$200,000 verfügte.

Rechtsanwälte.

Regina: Deutscher Advokat. J. Emil Dorr, I. L. B. Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Der einzige deutsche Advokat im Westen — Canadas. — Zimmer 208, Northern Bank Bldg., Regina.

Jones, Gordon & Bryant Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Imperial Bank Gebäude. A. L. Gordon, Jas. F. Bryant, I. L. B. — Regina, Sask. —

G. B. Barr Advokat, Rechtsanwalt, öffentl. Notar. — Geld zu verleihen. Office: Zimmer 204 Dacre Bldg., Regina. Zeitweilige Office: 10 Wolcott Building.

Ross & Bigelow Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare. Suite 5, Wadensky & Brown Bldg. Scarth Straße Regina, Sask.

Embury, Watkins & Scott Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. — Geld zu verleihen. Regina Sask.

Haultain & Cross Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare. Office: North Bldg., Scarth Str. Regina, Sask.

J. W. G. Haultain, K. C., J. A. Cross. John C. Secord Advokat, Anwalt, Notar. K. Office: Beart Bros. Hardware Co., Bldg., Building. South Railway Str. Regina, Sask.

W. S. Ball Advokat und Notar. Office: Dacre Bldg., 11. Ave., Regina, Sask. P. O. Box 366.

William Trant Rechtsanwalt. 9 Masonic Temple, Regina, Sask.

Balfour, Martin & Casey Rechtsanwälte, Anwälte und öffentl. Notare. Geld zu verleihen. Office: Michaels Bldg., Regina, Sask. Jas. Balfour, W. B. Martin, B. A. Avery Casey, K. C. L. Humboldt.

Ouseley & Elliott Rechtsanwälte und Advokaten, wir kollektieren Gelder und Schuldbeträge. Hauptoffice: Humboldt, Sask. Zweigoffice: Lanigan, Sask., Easton, Sask., Cullin Lake, Sask.

J. M. Cretar Advokat, öffentl. Notar, Anwalt der Union Bank of Canada und der Stadt Humboldt. Geld zu verleihen. Humboldt, Sask.

Winnipeg. Dr. G. Diebert & Dr. E. Penner Winnipeg, Man. Praktische deutsche Ärzte. Canad. Life Bldg., 4th Avenue, Winnipeg, Man. Eingang Victoria Ave., Zimmer 27, Telefon 6184. Privat-Telephon Dr. Penner 6135. Privat-Telephon Dr. Diebert 1680. Seit seiner Rückkehr von Europa widmet Dr. Diebert seine Aufmerksamkeit speziell der allgemeinen Chirurgie, sowie der Behandlung von Frauenkrankheiten.

Das Einkommen des Landbesitzes ist außerordentlich gering; die große Mehrzahl der Bauern vermag überhaupt nicht mit barem Geld zu zahlen, und der Arzt ist froh, wenn er nur einigermaßen verdringbare Naturalien erhält. Junge Weizinnen, die ihren Beruf aus Menschenliebe erfüllen, leiden Hunger und tragen die schrecklichsten Strapazen. Die Kindersterblichkeit ist im Süden immer und jetzt namentlich in den Rothstabsgebieten sehr groß. Die Bauern holen gegen innere Krankheiten fast nie einen Arzt; Ausrufscherei und Abgelaube müssen ihn erlösen. Für jedes ist der Dorfpode zu haben. Er hat seine Heilmittel, die er für ein paar Kopelen (100 Kopelen = 1 Rubel gleich 51.5 Cents) abgibt, denn auch ihm geht es schlecht. Oder es kommt ein Bauer ein paar Dugend Meist weit her und verlangt etwas für seine kranke Frau. „Mach' Deine Weize auf!“ sagt der Pöde. Der Bauer hält ihm die offene Weize hin, und der Pöde schneidet ein Gebet hinein. „Man halt' die Weize zu und bring's Deiner Frau!“

Wie gewonnen, so zerronnen. Dieser Tage fuhr in New York William Francis Carey, der bis zu dem kürzlich festgestellten ungewöhnlich harten Froststurz in Athen ein reicher Spekulant an Wall-Street war, und wurde ohne Sinn und Klang verurteilt. Carey, der einstmals ein elegantes Wohnhaus besaß, wo er glänzende Festlichkeiten gab, verbrachte seine letzten Tage ganzlich verarmt in billigen Logishäusern. Er soll kurz vor seinem Tode um Arbeit bemüht haben, obgleich er einmal über ein Jahreseinkommen von \$200,000 verfügte.

Ärzte.

Regina: W. W. Cowan, S.D.S., D.D.S. Chirurgischer Zahnarzt. Office über William's Fruchtladen. South Railway Str. Regina, Sask.

Dr. L. D. Steele, D.D.S., I.D.S. Zahnarzt. Office über der Canada Drug & Boot Co. South Railway Str. Regina, Sask.

W. R. Coles, M.D., C. M. Doktorgrad am Chicago College für Augen-, Ohren-, Hals- und Hals. Besondere Aufmerksamkeit wird den Krankheiten dieser Organe gewidmet. — Office und Wohnung drei Türen nördlich der Land-Office.

W. A. Thomson, M.D., C. M. Scarth Str., Regina, Sask. Office: Erste Tür neben Rathaus. Wohnung: Victoria Ave. und Cornwall Str. Telephon 123.

James McLeod, M.D., C. M. Spezialist in der Behandlung von Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten. Northern Bank Gebäude. Scarth Straße Regina, Sask.

Dr. J. C. Black. Schumann Bldg. Haus-Tele. 149 Office-Tele. 214

Dr. F. J. Ball, M.D., B.A.C.S., Eng., V.M.B., Lond., M.C.P. & C. Office und Wohnung: Ecke South Railway u. Scarth Str., Regina, über der Dominion Bank. Telephon 665. P. O. Box 1224

D. Low, M.D., C. M. Office und Wohnung: Scarth Straße 1927. — Regina, Sask. — Office-Stunden: 9 bis 10 Uhr vormittags, 1 bis 8 Uhr nachmittags, 7 bis 8 Uhr abends.

Dr. W. Dow Office: Northern Bank, Regina. Scarth Str. Tel. 344. Office Stunden: 2 bis 5 und 7 bis 8.30 p. m.

Dr. J. R. Craik Dentist. Willsborough Bldg., Regina, Sask. Office Stunden: 9-12 a. m. und 2-5 p. m.

E. E. Meek Dr. Med. Office Stunden: 12-2 und 7-8 p. m. Scarth Str., gegenüber der Postoffice, Regina, Sask.

Dr. Sandfort Deutscher Arzt, Spezialist: Frauen-, Haut- und Nervenkrankheiten. Spricht deutsch, englisch, französisch und holländisch. — Telephon 597. — P. O. Box 1014, Montreal Straße, Ecke 10. Avenue, Regina, Sask.

Swift Current. Dr. S. A. Hodgson Zahnarzt. — Swift Current. Office über Chas. Reid's Laden.

Gute Augen sind ein Segen. Wenn Sie nicht gut sehen, benötigen Sie eine Brille. Kommen Sie zu uns wegen passender Gläser. Wir sind Spezialisten. Wir verstehen es, den Fehler auszufinden und zu korrigieren.

L. Morris, Augen-Spezialist. Zimmer 12, Wadensky Tempel, Regina.

Tbs. Hunter, Auktionator. Regina, Sask. Vorne Str., zwischen South Railway Str. und 11. Ave., Telephon 909. Wer Möbel verkaufen will, trede vor. Besondere Raten für Verkauf von Vieh und Farmgerätschaften.

Hooper & Boggs, Radfahrer von W. H. Hooper & Co., Edmonton, West-Plate und Finlay-Stroßen. Kable-Adresse „Hobey“, Stratford. Code: A. B. C. der Ausgabe. Briefe: Hooper & Boggs, Lanigan, Sask.

Die öffentlichen Gebäude in Schweden sind am Sonntag, dem Spätsontag, geschlossen, während die Sportanten bis um Mitternacht offen gehalten werden. Keine Regierung kann einen Mann zwingen, sein Geld zu sparen; aber dieses schwebende System erzieht die Leute, ihr Geld da zu deponieren, wo es für sie augenscheinlich am Besten angebracht ist.

Die öffentlichen Gebäude in Schweden sind am Sonntag, dem Spätsontag, geschlossen, während die Sportanten bis um Mitternacht offen gehalten werden. Keine Regierung kann einen Mann zwingen, sein Geld zu sparen; aber dieses schwebende System erzieht die Leute, ihr Geld da zu deponieren, wo es für sie augenscheinlich am Besten angebracht ist.

Die öffentlichen Gebäude in Schweden sind am Sonntag, dem Spätsontag, geschlossen, während die Sportanten bis um Mitternacht offen gehalten werden. Keine Regierung kann einen Mann zwingen, sein Geld zu sparen; aber dieses schwebende System erzieht die Leute, ihr Geld da zu deponieren, wo es für sie augenscheinlich am Besten angebracht ist.

Die öffentlichen Gebäude in Schweden sind am Sonntag, dem Spätsontag, geschlossen, während die Sportanten bis um Mitternacht offen gehalten werden. Keine Regierung kann einen Mann zwingen, sein Geld zu sparen; aber dieses schwebende System erzieht die Leute, ihr Geld da zu deponieren, wo es für sie augenscheinlich am Besten angebracht ist.

Die öffentlichen Gebäude in Schweden sind am Sonntag, dem Spätsontag, geschlossen, während die Sportanten bis um Mitternacht offen gehalten werden. Keine Regierung kann einen Mann zwingen, sein Geld zu sparen; aber dieses schwebende System erzieht die Leute, ihr Geld da zu deponieren, wo es für sie augenscheinlich am Besten angebracht ist.

Die öffentlichen Gebäude in Schweden sind am Sonntag, dem Spätsontag, geschlossen, während die Sportanten bis um Mitternacht offen gehalten werden. Keine Regierung kann einen Mann zwingen, sein Geld zu sparen; aber dieses schwebende System erzieht die Leute, ihr Geld da zu deponieren, wo es für sie augenscheinlich am Besten angebracht ist.

Abstris.

Von Robert Thow.

Amnestie Gräbern sagt ein Kirchturm auf, Schmutz und Schlamm, gedeht mit rotem Regen...

Spieleug.

Stitze aus dem Kinderleben.

Von Clara Hoyer.

Wir erwarten Dich heut' Nachmittags! hatte meine Freundin Olga durchs Telefon gerufen...

Wiederholte er, sagte er, wie sein geachteter Kopfchen und sagte: 'Wachst Du morgen einmal einen ganzen Tag bei mir drauhen sein?'

'Ach ja!' rief er und sein Gesichtchen leuchtete wieder. 'Aber, Tante, weißt Du, mal ganz alleine, ohne Mama und ohne Bräutlein!'

Und wir legten uns zusammen und schmeckten Pläne, wie wir morgen in den Wald gehen und Erdbeeren suchen wollten...

Am andern Morgen brachte mir das Vortortügle den kleinen Willi. Er wachte ängstlich darüber, daß der frühfahrende Zug ja auch wieder das Bräutlein mitnahm...

'Acht ihnen das nicht noch, Tante?' sagte er und mühte sich, ein paar getrocknete Blumen wieder aufzurichten.

Da gab es nun Tischchen die Menge, braune und rote Kleiderer, die mit Willi bestickt waren...

Willi's Augen waren groß und strahlend geworden, sein kleines verschlafenes Wesen öffnete sich wie eine Blüte...

Es mochten anderthalb Stunden vergangen sein, da ging ich leise durch den Garten, durch das Pförtchen und schaute in den Wald...

'Du kannst gleich mithelfen!' rief Olga mir zu, 'wir legen jetzt die Schienen.'

'Aber genau nach der Nummer, bitte!' sagte der Landgerichtsrath energisch.

'Ich hatte endlich in der äußersten Ecke den kleinen Willi entdeckt, der vor seinem Geburtstagstisch stand...

'Ostel Mar hat mir etwas Großartiges geschenkt!' erklärte mir nun auch Willi — großartig war alles...

'Die neueste amerikanische Erfindung, gnädige Frau,' sagte Ostel Mar herüber, 'so was haben Sie noch nicht gesehen! Großartig, sage ich Ihnen!'

'Es war in der That ganz einzig, wie sich aus der Wirklich in Eisenbahnbetrieb im kleinen entwickelte. In weiten Bindungen liefen die Schienen durch das Zimmer...

'Gottgott, da bringt ja der Junge die ganze Sache in Unordnung!' schrie der Landgerichtsrath. Olga rief ihm das Häuschen aus den Händen und gab ihm einen Klaps auf die Finger.

Die Gemeinde Dippelsgrün war in der letzten Zeit zu wiederholten Malen von Bränden heimgesucht worden...

Chorie und Praxis.

In den Schriften eines französischen Denkers findet sich die folgende Ausführung: 'Der Staat, der Steuern einzahlt, gleicht der Sonnenwärme, welche die Ursache ist, daß die Erde ihre Fruchtbarkeit dem über ihr schwebenden Luftmeer mittheilt.'

Guy's Hospital in London.

Das berühmte Guy's Hospital in London, eines der großartigsten Wohlthätigkeitsinstitute der Welt, verbandt einem sonderbaren Umstande seine Entstehung.

Unser Subi.

Bei Schuldes ist ein Sohn geboren. Die beiden vier- und fünfjährigen Töchterchen sind außer sich vor Freude über den kleinen Bruder.

Wohlthat trägt Inven.

In Galizien haben die Bauern immer eine große Abneigung gehabt, gerichtliche Aktenstücke zu unterschreiben...

Arge's Misverständniß.

Studio's (Hief in Schulden, schreibt) Lieber Vater! Du wirst schämigst müssen, Dein größtes Schicksal offen zu lassen, sonst komme ich nicht durch's Gramen.

Verschiedener Standpunkt.

'Schlechte Zeiten das: meine Kunden bleiben alle aus.' — 'Kann ich nicht finden: die meinten kommen immer wieder.' — 'Was sind Sie denn?' — 'Geldverleiher!'

Ählnes Bild.

'So, Dein Pauf will vom Automobil nichts hören?' — 'Ja, er will, zu dem einen Ort geht es hinein und zum anderen wieder heraus!'

Unter Freunden.

'Du hast Dich schon wieder mal von neuem verlobt?' — 'Ja, und diesmal sogar sehr gefährlich.'

Moderne Anzeig.

Ein Vertheidiger mit besten Referenzen für einen schweren Diebstahl gesucht.

Die Feuerspritze.

Die Gemeinde Dippelsgrün war in der letzten Zeit zu wiederholten Malen von Bränden heimgesucht worden, die nicht nur den davon Betroffenen mehr oder minder Schaden verursachten, sondern auch manchmal das ganze Dorf in Gefahr brachten.

Die schlaue Wirthin.

Der Subermeister ist mit dem Verdienst, den ihm seine Gastwirthschaft abwirft, nicht recht zufrieden. Wenn er auch durch seine Lage in der Nähe des Justizgebäudes eine ganz stattliche Anzahl Beamter zu seinen Stammgästen zählt...

Alle Arten von Druckerarbeiten. Deutsch und Englisch werden sauber, geschmackvoll, billig und schnell. Saskatchewan Courier Publishing Co., Regina.

F. Sack & Co. Limited. Granite- und Marmor-Arbeiten. Monumente, Kreuze und Leichensteine. Reiches Lager zur Auswahl bei F. Sack & Co., Ltd. Regina, Sask.

Noch einige Decken zu sehr herabgesetzten Preisen. Sie finden bei uns ein volles Lager von Schellen, Decken, Leichten und Pferde-Geschirren. Jarneß Emporium Broad Str. 3. N. Stewart.

A. A. Cummings Rothern, Sask. Geld zu verleihen auf verbürgtes Eigentum zu gewöhnlichem Zinsfuß. Gutes Land im Rothern District billig zu verkaufen. Man spreche vor.

Galt Kohle ist die allerbeste. The Smith & Fergusson Co. Kleine Agenten. Regina Wholesale Liquor Co. Hier erhält man reine Liköre und Biere.

Dampfschiffs-Agenten. Geld nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland gefandt. Dampfschiffs-Billette für alle Linien. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben. Corn. Epp Co., 901 Main-Strasse, Winnipeg, Man.

Rossie's Atelier. Regina, Sask. Größtes photograph. Atelier im Westen. Der 'Saskatchewan Courier' ist die größte in Saskatchewan erscheinende deutsche Zeitung.

Von Nah und Fern.

Die jährliche Versammlung der Vorstandsamen des Reginaer Hospitals der Frauen Schwestern wurde am Montag Nachmittag der letzten Woche in den Räumen des Boscana Hotels abgehalten.

Die jährliche Versammlung der Vorstandsamen des Reginaer Hospitals der Frauen Schwestern wurde am Montag Nachmittag der letzten Woche in den Räumen des Boscana Hotels abgehalten.

Die jährliche Versammlung der Vorstandsamen des Reginaer Hospitals der Frauen Schwestern wurde am Montag Nachmittag der letzten Woche in den Räumen des Boscana Hotels abgehalten.

Die jährliche Versammlung der Vorstandsamen des Reginaer Hospitals der Frauen Schwestern wurde am Montag Nachmittag der letzten Woche in den Räumen des Boscana Hotels abgehalten.

Die jährliche Versammlung der Vorstandsamen des Reginaer Hospitals der Frauen Schwestern wurde am Montag Nachmittag der letzten Woche in den Räumen des Boscana Hotels abgehalten.

Die jährliche Versammlung der Vorstandsamen des Reginaer Hospitals der Frauen Schwestern wurde am Montag Nachmittag der letzten Woche in den Räumen des Boscana Hotels abgehalten.

Die jährliche Versammlung der Vorstandsamen des Reginaer Hospitals der Frauen Schwestern wurde am Montag Nachmittag der letzten Woche in den Räumen des Boscana Hotels abgehalten.

Die jährliche Versammlung der Vorstandsamen des Reginaer Hospitals der Frauen Schwestern wurde am Montag Nachmittag der letzten Woche in den Räumen des Boscana Hotels abgehalten.

Die jährliche Versammlung der Vorstandsamen des Reginaer Hospitals der Frauen Schwestern wurde am Montag Nachmittag der letzten Woche in den Räumen des Boscana Hotels abgehalten.

Die jährliche Versammlung der Vorstandsamen des Reginaer Hospitals der Frauen Schwestern wurde am Montag Nachmittag der letzten Woche in den Räumen des Boscana Hotels abgehalten.

Die jährliche Versammlung der Vorstandsamen des Reginaer Hospitals der Frauen Schwestern wurde am Montag Nachmittag der letzten Woche in den Räumen des Boscana Hotels abgehalten.

Die jährliche Versammlung der Vorstandsamen des Reginaer Hospitals der Frauen Schwestern wurde am Montag Nachmittag der letzten Woche in den Räumen des Boscana Hotels abgehalten.

Die jährliche Versammlung der Vorstandsamen des Reginaer Hospitals der Frauen Schwestern wurde am Montag Nachmittag der letzten Woche in den Räumen des Boscana Hotels abgehalten.

Die jährliche Versammlung der Vorstandsamen des Reginaer Hospitals der Frauen Schwestern wurde am Montag Nachmittag der letzten Woche in den Räumen des Boscana Hotels abgehalten.

Die jährliche Versammlung der Vorstandsamen des Reginaer Hospitals der Frauen Schwestern wurde am Montag Nachmittag der letzten Woche in den Räumen des Boscana Hotels abgehalten.

Die jährliche Versammlung der Vorstandsamen des Reginaer Hospitals der Frauen Schwestern wurde am Montag Nachmittag der letzten Woche in den Räumen des Boscana Hotels abgehalten.

Die jährliche Versammlung der Vorstandsamen des Reginaer Hospitals der Frauen Schwestern wurde am Montag Nachmittag der letzten Woche in den Räumen des Boscana Hotels abgehalten.

Die jährliche Versammlung der Vorstandsamen des Reginaer Hospitals der Frauen Schwestern wurde am Montag Nachmittag der letzten Woche in den Räumen des Boscana Hotels abgehalten.

Knaben-Anzüge für \$1.85. Ungefähr 100 Knaben-Anzüge—Jade und Hoje—Reguläre Preise \$2.75, 3.00 und 3.50 für \$1.85.

Herren-Belzmützen für \$1.90. Alle Herren-Mützen in Strohhut und glatten Belzen, die 2.75 und 3.00 kosteten, zum Verkauf für \$1.90.

R. H. Williams & Sons, Ltd. The Glasgow House. South Railway Str., Regina. Das Haus, wo man am besten bedient wird.

Fleisch-Hack-Maschinen. No. 1 \$1.50 jede. No. 2 \$1.75 jede. No. 3 \$3.00 jede. Wurststropftrichter 50 Cents. Armstrong, Smyth & Dowswell Hardware.

Man lese und komme! 80 Tonnen guter Wirtselfohlen zu \$7.75. Whitworth Bros. Rose Str. Regina.

My Valet 1790 Hamilton Str. J. Kovah. Deutscher Schneider. Victoria Hotel Das bekannteste deutsche Hotel Reginas.

Billige Lotten zu kaufen gesucht in Germantown und anderen Teilen der Stadt für Bar. C. Rink & Co.

Angebote. Moosomin Gefängnis. Versteigerte Angebote, abgibt an den Deputy-Sheriff...

Moccasins für Knaben. 100 Paar Buchstins Moccasins, Größe 11 bis 3. Regulär 1.00 und 1.25, jetzt nur 65c.

Belz-Röcke für \$15.00. Gute Belz-Röcke, Lammfell, Hundepelz u. u. Regulärer Preis 24.00 bis 27.50, jetzt zum Verkauf für \$15.00.

German Canadian Land Company, Limited. Deutsch-Canadische Land-Gesellschaft. 317, 318, 319 Union Bank Building, Winnipeg, Man.

Allen deutschen Landsuchern empfehlen wir zur Anfehlung unsere sorgfältig ausgeführten, in der Nähe der Bahn gelegenen ausgedehnten Ländereien in

Manitoba, Saskatchewan, Alberta. Kleine Anzahlung, leichte Abzahlung, niedrige Zinsen.

Besonders niedrige Preise für alle Arten Aufreichter-Artikel. C. H. Gordon & Co. an Scarth St.

hat das größte Lager von Belzen für Männer in der Stadt. Gut gearbeitet und garantiert. Von \$16.50 bis \$125. Jeder Preis, der Ihnen paßt.

C. H. Gordon & Co. an Scarth St. hat das größte Lager von Belzen für Männer in der Stadt. Gut gearbeitet und garantiert.

Großer Schluenderverkauf von Uhren, Wanduhren und Juwelierwaren für die nächsten 10 Tage in B. W. Wright's Juwelier-Laden, No. 108, East.

Wir haben eine Anzahl schöner Decken fuer \$1.50 und aufwärts. Wenn Sie dies Jahr Decken brauchen, kommen Sie bald zu uns...

The McCarty Supply Co. Ltd. Regina's größter Department-Laden. Wholesale und Retail. Rote Preis-Zettel-Verkauf! Außergewöhnlicher Schluender-Verkauf von Herren-Garderobe.

Bert Tucker, Uhrmacher, 1917 South Railway Str.

Ein volles Uhrenlager.
Verlobungs- und Ehe-Ringe.

Ich habe keine Kenntnis des Deutschen, aber eine gründliche Kenntnis von Uhren.

Korrespondenzen.

Kosthern, Sask., 3. Febr. 1908. — Eine Anzahl der B. C. Reisenden feierten vorige Woche zurück, unter ihnen David Egan, A. B. Dicks, F. B. Harris und Wm. J. Bergen. Keinen von ihnen hat es dort so gut gefallen, daß sie sich sofort angefaßt haben mit der Absicht, nächstes Frühjahr hinzuziehen. Andere wieder sagen, es sei dort schon gewesen, wollen jedoch nicht hin, da kein Land für Ackerbau vorhanden sei und sie einmal nur einfache Farmer seien. Nun, dafür sind wir hier in einem freien Land, wo ein jeder nach seinem eigenen Geschmaack handeln darf, also hier bleiben oder hingehen.

Die Brüder Bernhard und Jakob Nidel, welche hier als Clerks in den Stores dienen, verließen vorigen Sonntag Kosthern, um sich das sonnige Californien anzusehen und sich dort niederzulassen, falls es ihnen gefällt. Wir wünschen glückliche Reise!

Hier in Kosthern herrscht für immer viel Arbeit aufstrebend und anderer Natur. So war vorige Woche auch die kleine Tochter des Herrn und Frau Wm. Abrams schwer krank an Lungenerkrankung, ist aber am Genehen. Am Kauf des Herrn Peter Doering soll Schlaraffenland herrschen und ist ein kleines Kind daran gestorben, während noch zwei oder drei Kinder daran darnieder liegen. Herr Jakob Jansen mußte vorige Woche infolge einer schweren Erkrankung mehrere Tage das Haus hüten.

Frau Johannes Regier von Zielgrund wollte vorige Woche mit ihrem Kinde bei Frau Wm. Abrams, um ihr Kind, welches krank war, unter ärztliche Behandlung zu stellen.

Jakob S. Klöhen, der vor einiger Zeit von Deutschland zurückgekehrt, hat in Tiefenrind Winterquartier genommen.

Fremd Abram C. Gloeckler sucht zwei gute tragende Ferkel zu richtigen Preisen zu kaufen.

Unser deutsch-englische Fortbildungsschule macht gute Fortschritte, sie hat gegenwärtig dreißig oder mehr Studenten, die alle mit großem Fleiß und Ausdauer betreibt. In demnächst furs Leben zu sammeln. Möchte diese Anzahl nicht nur diesen Studenten, sondern durch ihnen noch vielen anderen zum Segen gereichen.

Nächsten Freitag soll hier eine Versammlung stattfinden, auf welcher über den Bau eines Kazaars beraten werden soll. Ein Kazar ist wirklich eine große Notwendigkeit und sollten sich daran alle, ohne Unterschied von Nation oder Denomination, beteiligen und die Sache zu einem guten Anfang und gedeihlichen Fortgang verhelfen. Zu weicht nicht, lieber Leser, wie bald du es selber höchst notwendig gebrauchen wirst, bist vielleicht der erste! — Darum hilf mit!

Lochwood, Sask., 4. Febr. 1908. — Wo ist Lochwood? fragt wohl mancher, wenn er dieses liest. Kein Wunder, wenn er so fragt, denn die Geschichte Lochwoods ist noch sehr jung (1 Monate alt) und dürfte wohl mehr unbekannt als bekannt sein. Lochwood ist ein kleiner, an der von Stroßburg nach Lanigan laufenden neuen Linie der C. P. R. gelegener Platz, 14 Meilen südlich von Lanigan. Lochwood, obwohl noch klein und jung, ist doch schon Holz auf 3 Acres, 1 Fleischerladen, 2 Elevatoren (ein Ferkel, das hier Getreide angebaut wird), 2 Holzgeschäfte, 2 Maschinengeschäfte, einen Geschirrmacher und ein Restaurant. Ein Hotel ist hier sehr notwendig, doch soll auch mit dem Bau eines Hotels in ganz naher Zukunft begonnen werden. Auch ist man schon damit beschäftigt, einen Schuldistrikt zu organisieren.

Die Umwelt von Lochwood entfernter Landpost soll nach Lochwood verlegt werden. Der neue Postmeister ist bereits ernannt, es ist dieses ein Herr Grefmann.

Herr Heinrich J. Wiens von Gretna, Man., gebent anfangs Frühjahr überzugehen und hier einen Holz- und Maschinenhandel zu eröffnen.

Herr Wm. Gohlsch von Altona, Kan., welcher Anteil hat an dem hiesigen von Herrn J. Sig verwalteten Eisenwarenhandel, beabsichtigt hier vorige Woche.

Wir haben hier bis jetzt kaum genug Schnee bekommen, um gut Schlitten fahren zu können.

Capar, Sask., 5. Febr. 1908. — Wertes Courier! Da ich verprochen habe, öfters Korrespondenzen einzuschicken, so bin ich denn wieder bereit, einige Zeilen in Ihr wertvolles Blatt einlegen zu lassen, da ich jetzt wegen der Kälte und dem Sturme, der gegenwärtig herrscht, Zeit dazu habe. Es könnte möglich sein, daß meine Anverwandten und Freunde denken, daß der alte Hodel wie der Dachs über Winter in der Höhle liegt und schläft, aber umgekehrt, denn bis jetzt ist ich den ganzen Winter selten einen vollen Tag zu Hause gewesen, entweder war ich als Führer mit Landfuhrern ausgefahren, oder ich fuhr mit Holzfuhrern, die meistens halbdunne mit dem Land herumfahren, oder ich fuhr herum mit Cream Separatoren von der Patrie Mfg. Co., wo ich als Agent angestellt bin. Überhaupt bin ich diesen Winter ziemlich angestrengt tätig, welches mir gerade recht ist, denn von meiner Jugend an war ich Arbeiter und habe auch schon verschiedene Dienste in meiner Lebenzeit geleistet, und jetzt habe ich am meisten als Dolmetscher meine Zeit zu verleben, unter

Rumänen, Ungarn, Ruthenen, Juden und Deutschen, da jetzt die löbl. Regierung alle armen Farmer mit Lebensmitteln unterstützt. Vor Weihnachten war Herr Wolff, Immigration-Agent von Winnipeg, unter den Landarbeitern um aufzunehmen und Arme, die sich verdienen, mit Lebensmitteln zu versehen. Letzte Woche war Herr Wolff wieder da wegen Maternitäts-Annahme unter den Farmern, geistlich von der Immigration-Office in Winnipeg. Herr Wolff sagt, es steht sich gleich, ob Christ oder Jude, er ist oder freudspredend, jeder, der Not leidet, wird unterstützt. Da ich aber schon sehr viel über die gegenwärtige Regierung schreiben hörte, so kann man gerade jetzt wieder sehen, was unsere löbl. Regierung werden tut, wenn die Farmer in Not geraten, wie die löbl. Regierung ins noch vorant und siehen läßt, wenn der arme Farmer keine Last nicht ziehen kann. Hoffentlich werden unsere Farmer auch mit Unterstützung dieses Jahr unterstützt werden, weil die letztjährige Ernte durch Frost gelitten hat.

Ich muß jetzt aufhören, sonst fürchte ich wird es dem Editor ein wenig zu stark und mein Schreiben möchte im Papierkorb die schönste Aufnahme finden.

Wenn Sie, Herr Redakteur, mein Schreiben aufnehmen wollen, so danke ich Ihnen im Voraus und grüße Sie samt allen Lesern dieses wertvollen Blattes. A. D. M. D. O. E. L.

Am 25. Januar ist Herr Max Simon samt Frau und Kind von Winnipeg aus der Arbeit zurückgekehrt auf ihre Heimstätte bei Charlottenhof. Herr Simon hatte sich eine Führe von Charlottenhof bestellt, aber als er hinaus zu Fuß auf seine Heimstätte angetommen war, erfuhr er, daß sein Freund Herr G. Langenberger den Brief erst am selben Tage von der Post abgeholt habe; es war sein Bergnügen für Herrn Simon, den langen Weg nach Charlottenhof von Cupar, ungefähr 45 Meilen, zu Fuß zurückzugehen. Seine Familie hatte er bei Herrn A. Hodel in Cupar gelassen und kam mit Herrn Langenberger sowie mit seiner eigenen Führe am 30. hier an, um seine Sachen und Familie von hier auf seine Heimstätte zu bringen. Herr Simon brachte eine Carladung Gegenstände und Vieh von Winnipeg mit.

Kronau, Sask., 7. Febr. 1908. — Wertes Editor! Da es heute draußen kühlt und schneit, so ist's am gemüthlichsten drinnen in der warmen Stube und man liest den "Courier". Und die Welt ist so viel Neues bringt, schreibt man auch gern etwas für ihn. So schon, wie der Januar war, so grümmig geht der Februar ein und zeigt uns, daß wir die erporteten Kohlen jetzt doppelt gebrauchen müssen.

Unlängst brachte Herr A. Folehn sein Haus, welches er von Herrn Ebermann gekauft hat, auf seine Farm.

Am 4. Febr. wurde bei Herrn J. Reinhard frohliche Hochzeit gefeiert, indem sich sein Sohn Josef Reinhard mit Fräulein Agathe Vost vermählte. Es soll sehr lustig und amüsanzt zugegangen sein.

Auch ist unser junger Freund J. Zeislerling vom Bezirksfieber ergriffen worden. Hoffentlich wird auch er bald von der Krankheitskrankheit kuriert sein. Wir gratulieren!

Die Frachtenpreise sind dieses Jahr zahlreicher als je zuvor. Unser wohlbestandener Kinnod Herr Christian Custerer wütet mit seinen sechs Kunden schrecklich unter ihnen. Die Herren Wölfe haben auch großen Neßel vor ihm und suchen ihr Teil in der Plünderung, um ihre grauen Felze zu retten, die sich Herr Custerer aber nicht entgehen läßt.

In Galde werden wir auch hier im Städtchen einen Pool Room und Barber Shop haben, was schon lange hier gewünscht wurde.

Unseren jungen Herrn W. Sch. ist der Gedanke gekommen: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei. Na, wir wünschen Sch. guten Erfolg!

Herr J. Werthein hat einen Teil seines guten Saatbestandes an seine Nachbarn zu guten Preisen verkauft.

Unser Farmer sind alle sehr erfreut, daß es mehr geschneit hat und es jetzt gute Schlittenbahn giebt. Mit Gruß an Courier und Leser. J. E. E. I. N.

Lanigan, Sask., 31. Jan. 1908. — Wie schnell die Städtchen in canadischen Westen emporwachsen, kann man wiederum an dem Städtchen Lanigan sehen. Lanigan liegt an der im vorigen Sommer von Ebebo nach Koutuit gebauenen Linie der C. P. R. Diese Linie soll ja bekanntlich die nördliche Hauptlinie der C. P. R. von Winnipeg nach Edmonton werden. Noch ehe die C. P. R. Eisenbahn Lanigan erreichte, fing die Bau-tätigkeit an diesem Orte an und obwohl noch kein Jahr alt, ist Lanigan doch schon so weit gediehen, daß es sich berechtigt fühlt, um Inskorporation der Stadt einzuwirken zu dürfen, welches es auch kürzlich tat. Lanigan besitzt jetzt schon ein gutes Hotel, mit Aussicht auf ein zweites, 11 Stores, 2 Banken, 4 Holzhandlungen, 3 Elevatoren, 2 Viehhäute, 3 Restaurants, 2 Schmieden, 2 Doktoren, 1 Johntort, 1 Geschirrmacher, Kleiderer und Landwirt. Nicht zu vergessen ist die Public Schule, welches Gebäude eine Freude der Stadt ist; ein Zeichen dafür, daß die Bürger Lanigans selbst in dieser vielbeschäftigten Zeit des Auentrittens das wichtigste Werk der Errichtung nicht vernachlässigen.

rang bleiben. Anwesend waren außer Herrn und Frau Baptian, welche ihr Haus freundlich zur Verfügung stellten: Herr Rich. Rudolph samt Frau, Herr Toni Stepp samt Frau, Herr Peter Stepp samt Frau, Herr Hans Stepp samt Frau, meine Benigheit samt Frau, Herr Fritz Bud, Herr Rudolf Reichel aus Tazlorton, ferner aus Womum Green Herr Jakob Winger, Herr Hans Winger, Herr Heinrich Corner und Herr Conrad, aus Koutuit Herr Leptich. Daß Herr Stepp hier, ebenfalls anwesend war, gab dem Abend die rechte Würze, nimmt es nicht alte Herr doch mit allen seinen Töchtern im Tanzen auf, auch ist er ein lustiger Gesellschaftler.

Herr Richard Rudolph hat am 18. Januar weithin von Ebebo eine Heimstätte aufgenommen und will schon in nächster Zeit mit dem Hausbau beginnen. Viel Glück!

Sämtliche Kohlenwerke der Umgebung sowie auch das hiesige Werk haben mit dem letzten Januar den Betrieb bis auf weiteres eingestellt. Als Ursache geben die Werksleitungen schlechten Geschäftsgang infolge des warmen Winters an. In den Arbeitstagen betrachtet man dieses Vorgehen jedoch allgemein als eine Maßregel gegen die Bergarbeiter-Union, deren Forderungen die Werksleitungen allein Anschein nach fürchten. Jedenfalls ist der jetzige Zustand hier für uns Deutsche, die wir doch zum größten Teil in den Kohlenwerken arbeiten, recht unerwünscht, zumal jetzt auch keine andere Arbeit in der Nähe zu erhalten ist. Hoffentlich wird auf allen Werken recht bald und unter möglichst günstigen Bedingungen wie der gearbeitet.

Am 1. Febr. ist Herr Hans Stepp mit seiner ganzen Familie nach Cleland übergesiedelt, sein Haus ist durch Kauf mit allem Zubehör in meinen Besitz übergegangen.

Dieses Frühjahr erwarten wir einen willkommnen Zuwachs aus der Heimat. Aus Schlefien, der Heimat unseres jüngerer Freundes A. Rudolph's, fahren am 18. März einige Deutsche über Antwerpen ab und auch aus meiner Heimat Deutsch-Böhmen erwarten wir liebe Freunde.

Mit freundschaftlichen Grüßen an die werthe Schriftleitung und an alle Leser dieses Blattes zeichne achtungsvoll Ernst Roth.

Viscount, Sask., 4. Febr. 1908. — Ein trautes Ereignis fand hier am 24. v. Mts. statt. Markus Bredison, ein Schwede, ungefähr 50 Jahre alt, der ca. 3 Meilen von Viscount entfernt auf seiner Farm wohnt, erkrankte sich in seinem Stalle, wo ihn seine Frau fand. Man nimmt an, daß ihn die Trunkstucht zur Verwirrung antrieben, denn er hatte schon zweimal die sogenannte "Gold Cure" genommen und trank jetzt wieder stark. Der Coroner Dr. Keels von Humboldt hielt ein Inquest für unnötig und beorderte die Beerdigung des Leichnams. Bredison hatte sich vor noch nicht ganz einem Jahre hier niedergelassen, schien mit dieser Gegend gut zufrieden zu sein und hatte einen guten Anfang mit seiner Wirtschaft gemacht.

Unser neugebautes Dertchen macht gute Fortschritte. Es ist ungefähr 3 Monate alt und hat schon drei Stores, Hotel, Restaurant, Schmiede, Viehstall und 2 Holzhandlungen. Die Wassery-Harris Co. beabsichtigt kommenden Frühjahr eine Holzhandlung zu eröffnen. Jetzt fehlt nur noch, daß die Züge nicht immer bei Lanigan kehrt machen, sondern bis Saskatoon durchziehen, dann wäre uns viel geholfen. Auch fehlt notwendig eine Plattform zum Verladen des Getreides und sollten unsere Bürger darauf dringen, daß die C. P. R. sie uns noch bis zum Frühjahr baut.

Mittwoch den 29. v. Mts. hielt Dr. D. V. Keels, M.P.P., von Humboldt in dem Zimmer des hiesigen Hotels eine politische Versammlung ab, welche gut besucht war. Dr. Keels behandelte in einer längeren Rede die politischen Fragen der Gegenwart und die Bedürfnisse unseres Landes. Bald sollen hier Hochzeitsglöden lauten. Jac. Ros, Sohn des hiesigen Hotelagenten, und Frä. Christina Brech, deren Eltern in der Nähe von Viscount wohnen, gedenken in ganz nächster Zukunft Hochzeit zu machen. Wir gratulieren ihnen im Voraus.

Lanigan, Sask., 31. Jan. 1908. — Wie schnell die Städtchen in canadischen Westen emporwachsen, kann man wiederum an dem Städtchen Lanigan sehen. Lanigan liegt an der im vorigen Sommer von Ebebo nach Koutuit gebauenen Linie der C. P. R. Diese Linie soll ja bekanntlich die nördliche Hauptlinie der C. P. R. von Winnipeg nach Edmonton werden. Noch ehe die C. P. R. Eisenbahn Lanigan erreichte, fing die Bau-tätigkeit an diesem Orte an und obwohl noch kein Jahr alt, ist Lanigan doch schon so weit gediehen, daß es sich berechtigt fühlt, um Inskorporation der Stadt einzuwirken zu dürfen, welches es auch kürzlich tat. Lanigan besitzt jetzt schon ein gutes Hotel, mit Aussicht auf ein zweites, 11 Stores, 2 Banken, 4 Holzhandlungen, 3 Elevatoren, 2 Viehhäute, 3 Restaurants, 2 Schmieden, 2 Doktoren, 1 Johntort, 1 Geschirrmacher, Kleiderer und Landwirt. Nicht zu vergessen ist die Public Schule, welches Gebäude eine Freude der Stadt ist; ein Zeichen dafür, daß die Bürger Lanigans selbst in dieser vielbeschäftigten Zeit des Auentrittens das wichtigste Werk der Errichtung nicht vernachlässigen.

Habe eine Anzahl guter fertiger Männer- und Knaben-Anzüge, welche ich zum Kostenpreis verkaufen werde. Alle übrigen Anzüge verkaufe ich mit 15 Prozent Abschlag für Bar.

Ein alleiniger Verkäufer der berühmten "Williams" Männer-, Frauen- und Kinder-Anzüge, verkaufe sie billig. Kommt und seht, bevor Ihr sonstwo kauft.

Johann P. Epp, Kosterhern, Sask.

Jeder wird glücklich sein.

Glücks-Woche

Die Glückswoche beginnt bei Cairns am Mittwoch um 8 Uhr.

Wir machen letztes Jahr mit unserer „Glückswoche“ so viele Leute glücklich, daß wir auch dieses Jahr eine solche abhalten wollen. Und zwar ist es unsere Absicht, noch mehr Personen denn je glücklich zu machen.

Man lasse die Gelegenheit nicht vorbeigehen.

Wir haben gerade die Einnahme neuer Waren beendet und haben so viele Reste wie auch andere Waren, die zu „Glücks-Preisen“ ausverkauft werden sollen. Notwendige Sachen zu Spar-Preisen.

Man komme und sei „glücklich“

Ein „Glücks-Woche“ für das Pferd.
Die Excellior Pferde-Decke, aus guter schwerer Zute, mit füll gefüttert. „Glücks-Woche“ Spezialpreis \$1.75.
Leichtere Ware, gut gefüttert, „Glücks-Woche“ Spezialpreis \$1.50.

Das freudige Lächeln,
das dieser Rod hervorzuhebt, wird so lange dauern, als der Rod hält. Und das ist eine lange Zeit. Beste Qualität in jeder Hinsicht.
Coon-Rode feinsten Qualität, „Glückswoche“ Spezialpreis \$45.00
Kirsch-Rode, sehr schön und dauerhaft, „Glückswoche“ Spezialpreis 38.00
Kirsch-Rode mit Krage und Aufschlägen aus russischem Jodel, „Glückswoche“ Spezialpreis 46.00
Schwarzer Persischer Lamm-Rode mit Krage und Aufschlägen aus Alaska-Jodel, „Glückswoche“ Spezialpreis 110.00
Schwarzer Persischer Lamm-Rode mit Krage und Aufschlägen aus demselben Fell, „Glückswoche“ Spezialpreis 135.00
Electricischer Secundus-Rode, „Glückswoche“ Spezialpreis 30 und 25.00
Nur noch ein sehr schöner Rod aus Grauem Zottfell, „Glückswoche“ Spezialpreis 65.00

Großmutter lächelt,
wegen der Aussicht, einen neuen Heizofen zu bekommen. Sie wird schon sehr alt und muß einen guten Ofen in diesem kalten Winter haben. „Glückswoche“ ist günstige Zeit.

Grund-Brenner („Boje Burner“)
Schöner, moderner Ofen mit Nidelbergierungen und allen Verbesserungen der Neuzeit. Ohne Zweifel einer der besten Heizofen. Besonders geeignet für große Zimmer und Hallen.
„Glückswoche“ Spezialpreis 15.00

Dafs'
Heizöfen für Holz und Kohle. Ein ganz besonders gutes Feines Fabrikat mit allen nur erdenklichen Verbesserungen. Gute Nidel-Ornamente. Ein idealer Heizofen und eine Zimmergerbe.
„Glückswoche“ Spezialpreis 30.00

Niemand wird ohne ein Glücks-lächeln diesen Laden in der „Glückswoche“ verlassen.

J. F. CAIRNS

SECOND AVE. SASKATOON

Man beachte die Glückswoche-Tickets. Sie sind nicht ohne Bedeutung.

Der Große Möbel-Store.

Da ich alles in vollen Carladungen und direkt von der Fabrik kaufe, so bin ich imstande, meine Waren zu sehr herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Meine Auswahl in Betten kann nicht übertroffen werden.

Beide Freunde! Ich bin überzeugt, daß Ihr Geld spart, wenn Ihr eure Einkäufe bei mir macht. Schulausgänge mit Anzeichen zu \$2.50, ohne Anzeichen zu \$1.85. Bilder werden eingerahmt. Sätze Reis auf Lager. Um eine große Kundenschaft wird gebeten.
Küchenspool

G. B. Benner, Kosterhern, Sask.

100 Uhren

Die wohlbestante Elgin Taschenuhr in Nidel-Gehäuse (Größe No. 18) nur für \$5.10 portofrei in Canada. Verpaßt diese Gelegenheit nicht. Ihr könnt ein paar Dollars sparen indem Ihr diese Gelegenheit benutzt. Ein jeder, der diese Uhr besitzt, erhält eine Garantie auf Ein (1) Jahr.

A. G. Hamm, Kosterhern, Sask.
P. O. Box 54.

Große Preisermäßigung

Wenn Sie eine Taschen- oder Wanduhr oder sonstige Juwelier-Waren kaufen wollen, dann besuchen Sie den Juwelier

B. W. Wright, der Ihnen von 20 bis 30 Prozent billiger verkaufen kann, als sonst jemand in der Stadt.

B. W. Wright, Kosterhern, Sask.
K. A. Wright, Kosterhern, Sask.
C. C. Wright, Kosterhern, Sask.

Zum Kostenpreis!

Habe eine Anzahl guter fertiger Männer- und Knaben-Anzüge, welche ich zum Kostenpreis verkaufen werde. Alle übrigen Anzüge verkaufe ich mit 15 Prozent Abschlag für Bar.

Ein alleiniger Verkäufer der berühmten "Williams" Männer-, Frauen- und Kinder-Anzüge, verkaufe sie billig. Kommt und seht, bevor Ihr sonstwo kauft.

Johann P. Epp, Kosterhern, Sask.

Excellior Life Insurance Company.

Geld auf verheirathetes Paarcentum zu verleben mit gleichzeitiger Lebensversicherung. Die besten gewöhnliche Policen aus. Zeitweisen Einzahlungen und Endowment Policen. Profite hoch, Ausgaben kleine. Netto-Gewinn kommen für die Versicherten hoch in Rücksicht auf die Profite.

Wegen näherer Einzelheiten wende man sich schriftlich oder persönlich an unseren Lokal-Agenten in Regina: **P. W. Street & Sohn.**

Schwere-Zeit-Preise. — Wir brauchen bares Geld

um unter Geduld fortzuführen. Wir machen die Preise so, um bar Geld zu bekommen.

Schwere Arbeitsgeschirre zu schweren-Zeit-Preisen

Feder-Wagen „ „ „ „
Buggy „ „ „ „
Pferde-Decken „ „ „ „
Felze „ „ „ „

Geben Sie das Geld aus, wo Sie das Beste dafür bekommen.
Wir haben eben einen großen Vorrat von Doppel- und leichten Schlitten bekommen, welche uns mehr kosten als letztes Jahr, doch um bar zu bekommen, verkaufen wir dieselben zu sehr niedrigen Preisen.

Wir wollen Geld
Sehen Sie sich unsere Holzläge-Maschinen an, sowie unsere Heffel-Maschinen.

Jas. M. Gackney & Co., Kosterhern, Sask.

Pferdegeschirre!

Wir werden bis zum 31. September 1907 alle Pferdegeschirre zum Kostenpreis verkaufen.

Schwere Arbeitsgeschirre früher \$36, jetzt \$28
Leichte Arbeitsgeschirre früher \$32, jetzt \$25
früher \$27, jetzt \$18

Kommt zu uns und spart Euch Geld. Wir haben die Agentur für die berühmten

New Deer hochhebenden Sitzpflüge, sowie für alle andern Farmergeräte.

Lemky & Andres, Nachfolger der Union Supply Co., Ltd., Kosterhern, Sask.

Schweren Zeiten

bestreibe ich mich, mich anzupassen, indem ich sehr billig verkaufen werde.

6 Sorten Cutters,
2 Sorten Fairchilds Frachtschlitten; Herg-Pugmühlen mit Sackfüller, sowie alle Farmergeräthchaften.

Ich bin alleiniger Agent der berühmten

Sharples Cream Separators.

G. C. Dyck, Langham, Sask.

Die Notwendigkeit einer eigenen Wohnstätte macht sich hier stark fühlbar und hoffen wir, daß sich auch bald die richtigen Unternehmern dafür finden werden.

Ein Unternehmen, das für Kanigan sehr nutzbringend sein dürfte, ist die Einrichtung einer Dairyfarm von Herrn John Janzen; Herr Janzen hat zur Zeit 30 Kühe auf dieser Farm und bereitet von einem ermutigenden Anfang; einen 230 Fuß tiefen, überfließenden Brunnen, den Herr Janzen vorigen Herbst auf dieser Farm bohren ließ, liefert das schönste Wasser, welches 3 Fuß über die Erdoberfläche steigt.

Herr John Janzen beschäftigt nächste Woche, sich und seiner Familie hier ein temporäres Heim einzurichten.

Kanigan ist zur Zeit noch der Zeitpunkt, bis wo regelmäßig Jagd laßt, und zwar drei Tage die Woche. Man erwartet jedoch, daß wir noch dieses Frühjahr täglichen Jagd- und Reibentier erhalten und zwar von Jägern, die direkt bis Saskatoon laufen.

Doch Kanigan eine gute Umgebung hat, wird man schon aus Ehemaligen schließen. Viele unserer Farmer und nicht ganz mittellos hergekommen und haben einen guten Anfang gemacht. Daß sie von der rechten Art waren, beweist der Umstand, daß sie sich nicht scheuten, sich den ersten Anhebungsarbeiten zu unterziehen, denn bevor Kanigan und andere Städte an der River Bahn waren, mußten unsere Pioniere zu den 30 bis 50 Meilen entfernt liegenden Humboldt pilgern, um dort ihre Produkte abzugeben und Lebensmittel einzukaufen. Das war bei einem strengen Winter, wie wir ihn voriges Jahr hatten, wahrlich kein Spaß.

Kanigan hat eine hervorragende Umgebung, im Westen und Norden wohnen Anbauer, die wohl aus fast aller Herren Länder hierher gezogen sind. Sid und südlich wohnen meist aus Kansas und Manitoba und südwestlich aus Ontario eingewanderte Pioniere.

Am 23. ds. Mts. hielt Dr. D. H. Neale, M. P. in dem hiesigen Schulsaal eine politische Rede. Er sprach über die politische Lage in Kanada und die Verhältnisse in der Provinz Saskatchewan. Er erwähnte die Wichtigkeit der Landwirtschaft für die Provinz und die Notwendigkeit der Verbesserung der Verkehrsverbindungen.

Der Stimmzettel nach zu urteilen, hat Dr. Neale den Vorrang in dieser Umgebung ab und A. J. Adamson, M. P. von Winnipeg, hielt am 21. ds. Mts. ebenfalls eine Rede. Beide Herren bemühen sich um die Wahl der bald abzuhaltenden Konvention der Liberalen des North-West Territories als Kandidat für die bevorstehenden Dominion-Wahlen.

Der Stimmzettel nach zu urteilen, hat Dr. Neale den Vorrang in dieser Umgebung ab und A. J. Adamson, M. P. von Winnipeg, hielt am 21. ds. Mts. ebenfalls eine Rede. Beide Herren bemühen sich um die Wahl der bald abzuhaltenden Konvention der Liberalen des North-West Territories als Kandidat für die bevorstehenden Dominion-Wahlen.

Der Stimmzettel nach zu urteilen, hat Dr. Neale den Vorrang in dieser Umgebung ab und A. J. Adamson, M. P. von Winnipeg, hielt am 21. ds. Mts. ebenfalls eine Rede. Beide Herren bemühen sich um die Wahl der bald abzuhaltenden Konvention der Liberalen des North-West Territories als Kandidat für die bevorstehenden Dominion-Wahlen.

Der Stimmzettel nach zu urteilen, hat Dr. Neale den Vorrang in dieser Umgebung ab und A. J. Adamson, M. P. von Winnipeg, hielt am 21. ds. Mts. ebenfalls eine Rede. Beide Herren bemühen sich um die Wahl der bald abzuhaltenden Konvention der Liberalen des North-West Territories als Kandidat für die bevorstehenden Dominion-Wahlen.

Der Stimmzettel nach zu urteilen, hat Dr. Neale den Vorrang in dieser Umgebung ab und A. J. Adamson, M. P. von Winnipeg, hielt am 21. ds. Mts. ebenfalls eine Rede. Beide Herren bemühen sich um die Wahl der bald abzuhaltenden Konvention der Liberalen des North-West Territories als Kandidat für die bevorstehenden Dominion-Wahlen.

Der Stimmzettel nach zu urteilen, hat Dr. Neale den Vorrang in dieser Umgebung ab und A. J. Adamson, M. P. von Winnipeg, hielt am 21. ds. Mts. ebenfalls eine Rede. Beide Herren bemühen sich um die Wahl der bald abzuhaltenden Konvention der Liberalen des North-West Territories als Kandidat für die bevorstehenden Dominion-Wahlen.

Der Stimmzettel nach zu urteilen, hat Dr. Neale den Vorrang in dieser Umgebung ab und A. J. Adamson, M. P. von Winnipeg, hielt am 21. ds. Mts. ebenfalls eine Rede. Beide Herren bemühen sich um die Wahl der bald abzuhaltenden Konvention der Liberalen des North-West Territories als Kandidat für die bevorstehenden Dominion-Wahlen.

Zehnes von Pastor Schimmelfennig, welcher die Leutnamen Wilhelm Johannes erhielt.

Die Schule der luth. Gemeinde hier zählt jetzt 26 Schüler und wird täglich in einem besonders gemieteten Schulzimmer abgehalten.

In Saskatoon, eine Station östlich Grenfell, bildet sich eine neue luth. Gemeinde, welche von Pastor Schimmelfennig geleitet wird. Unmittelbar dort ist die in kurzen verlaufende Indianerreserve mit erstklassigem Wohnboden.

Herr Wilhelm Hergarten hatte das Glück, auf seiner Heimreise, die etwa 10 Meilen westlich von Bruno gelegen ist, beim Brunnengraben auf eine starke Lunte zu stoßen, so daß das Wasser mehrere Fuß in die Höhe trieb. Wird vielleicht die Eisenbahn mit Wasser versorgt. Als die C. N. R. hörte, daß es eine Menge Wasser in geringer Tiefe und nicht mehr als ungefähr 10 Fuß von der Bahn gelegen, vorhanden ist, ließen sie eine Commission des Pastors zur Probe nach Edmonton senden; sollte es, gut für den Lokomotivgebrauch sein, so geht die C. N. R. den Lauf, der jetzt in Bruno ist, nach dort hin zu verlegen.

H. B. Brown, der das hiesige Hotel-Dennis schloß, vermalte, trat seine Rechte vollständig an die Herren C. Marshall und H. Pillsbury ab. Beide besitzen in der Umgegend viele Freunde und Bekannte, weshalb das Geschäft ihnen auch wohl Erfolg bringen wird.

Wegen der strengen Kälte, die augenblicklich hier herrscht, wird die hiesige Parität für einige Wochen geschlossen bleiben, bis sich die Witterung wieder ändert.

Jhr. Korrespondent.

Windhorst, Sask., 3. Februar. — Die Ideen in den meisten Zeitungen gemeldet, wird am 14. ds. Mts. die erste Farmers Institute Meeting hier abgehalten werden. Diefelbe verspricht sehr interessant zu werden.

Der Windhorst Beizenbauverein (W. B. Co. Association), welcher unter der Leitung Herrn A. Banningers alles ausrichtet, die Beizenbau- sowie alle Landarbeiten zu der Veranlassung zu bringen, hat das Verdienst, eine Farmers Institute Meeting in Windhorst zustande gebracht zu haben.

Bei der letzten stattgehabten Gemeinderatssitzung für den Local Improvement District No. 7-2-2 wurden C. V. Vintner für Division No. 3 und A. Banninger für Division No. 1 erwählt.

„Unberühmte Fortgeschritten“ — dies scheint das Motto dieser neuen Koöpe-Association Stadt Windhorst zu sein. Board of Trade, Windhorst Development Association, Windhorst Grain Growers Association, Windhorst Rating and Curling Club Association und Windhorst Rifle Association sind alle im Laufe der letzten 11 Monate hier mit Erfolg gegründet worden, und alle sowie die Stadt selbst blühen und gedeihen. Nur noch einige Wochen und Windhorst wird auch keine Agricultural Society haben. Hunderte von Agricultural Societies „Act“ werden momentan zur Verteilung gebracht, mit der Absicht, die zukünftigen Mitglieder mit dem Act familiar zu machen. Auch hierin soll unter deutscher Landsmannschaft keine rühmliche Hand haben.

Endlich ist es den Bemühungen derer Ämter aller hier vertretenen Körperschaften gelungen, die allmächtige C. P. R. Gesellschaft zu bewegen, dem Stationsgebäude jenen notwendigen Vorkehrungen zu geben. — Wer jetzt lacht, lacht am besten!

Wie ausübend die Stadt ist, welche den Namen seiner kleinen Excelsior Ludwig Windhorst, früheren Führers der deutschen Centralpartei, trägt, beweisen die Einnahmen der Eisenbahn-Gesellschaft, welche laut guter Quelle die staatliche Summe von \$34,000 für die verflochtenen 12 Monate überbrachten.

Herr Lehrer Stöckel ist zum Friedensrichter Windhorst ernannt worden und hat schon Gelegenheit gehabt, seine Hilfe zu beweisen, indem er vor ihm gebracht Kinder mit suspendierten Eltern laufen ließ.

Herr Fischer reiste letzte Woche mit Frau und Kinder, — pardon — ohne Kinder nach Verdon, wo er einige Tage zu verbringen gedenkt.

Herr H. Schmitz, welcher hier war und seinen früheren Pfarrfindern einen recht angenehmen Besuch abstattete, kehrte ebenfalls nach Winnipeg, seiner jetzigen Heimat, zurück.

Die Herren Joseph Schindler, R. Juch und J. F. Juch haben das Brunnengruben infolge stark zunehmender Hitze einweilen eingestellt.

Schneegefrier bei minus 10 Grad Fahrenheit; als ich meine Reise am 20. Januar nach Manitoba antrat, war es hier eiskalt, wie wir hatten in den sehr gut eingerichteten Cans der C. N. R. ziemlich gute Ausstattungen, trotzdem daß alle Oberflächener und beide Türen geöffnet waren. Doch heute würde anders sein in den Cans, wo schöner Wind bläst. Aber nicht lange hatte man die Cans auszufahren, denn als ich den Winkler-Jug am 22. Januar betrug, fühlte ich, daß ich nicht genügend Kleider anhatte für einen Manitoba-Winter. Doch war auch das Wetter sehr wechselhaft. Es waren einige Morgen von 23 bis 28 Grad Wärme mit ziemlich Wind.

Habe meine lieben alten Eltern Johann Peters, auch meinen Schwiegervater Jakob Schroeder, sowie alle Geschwister bedacht; einige hatten mit den Fahrern zu tun gehabt, andere mit Selbstmord und schweren Hüften. Doch schien die Krankheit ziemlich überhand zu nehmen.

Die Gedränge scheint dort auch ihre liebe Not zu machen, ebenso wie in Saskatchewan. Aber wann werden wir genug bekommen? Ich denke, wir werden immer mehr haben wollen, bis es einmal heißen wird, jetzt ist's mal genug, jetzt lag mal Rechnung ab, wie du mit dem Adertrauen gehandelt hast, denn ich sehe es länger je mehr, wir müssen mit einander davon lassen.

Auf meiner Rückreise traf ich mit dem Evangelisten Gerhard F. Schulz in Winnipeg zusammen und fuhren somit auf einen Zug bis Talmann; er erzählte mir, wie die Leute in Winnipeg dahinstirben, daß vielen jetzt schon angst und bange wird, wie es werden wird. Auch der wohlbetannte Cor. Greening, Man., hat so plötzlich davon müssen. Ja, da ist kein Fragen, ob du willst oder nicht, dann heißt es einfach „Nimm“ und das Geld bleibt hier. Laßt uns deshalb gut und christlich leben, denn es ist ja dieses Leben nur eine Vorbereitungszeit für die lange Ewigkeit.

Als ich gesund und wohlbehalten nach Hause kam, traf ich alles anders wohl, außer meiner lieben Frau, welche an Rheumatismus litt. Hoffentlich werde bald besser werden.

Herzlich grüßend
John Peters.

Herbert, Sask., 28. Jan. 1908. — Letzten Samstag wurde in Herbert sowie auch in einigen nördlichen Schuldistrikten eine Sitzung und Beamtentum abgehalten.

Bei Manitoba wird berichtet, daß dort sehr schöne Wetter ist und kein Schnee. Die Leute gehen sich schon vorzeitig um warme Deden und im Kreise seiner blühenden Familie mit Zeitungen die Zeit zu verbringen.

Beil das Wetter so mild ist, ist auch der Klapperjoch in der Nähe bei Warfing angefahren und hat bei Johann und Marie Weisbrat ein zartes, liebes Geschöpfchen hinterlassen, das erste Töchterlein dieser jungen Eltern. Mutter und Kind befinden sich wohl. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Vor einigen Tagen ging unermartet der Tod durch die Reihen unserer Stadtbürger und kehrte bei unserem Postmeister und Storekeeper Karl Krenke ein und nahm seine kleinen Jubiläumskinder. Unser herzlichstes Beileid!

Mein Neues habe ich diesmal nicht zu berichten.
Mit Gruß Ihr Vater F. B.

Warman, Sask., 30. Jan. 1908. — Werter Courier! Da ich noch nicht für Ihr Blatt geschrieben habe, so muß ich versuchen, um ein paar Zeilen mit auf den Weg zu geben.

Das Wetter ist eine Zeitlang sehr schön gewesen, aber die Wochen war es schon einmal 26 Grad unter Null, aber ich überlegen haben wir einen gelinden Winter gegen den letztjährigen, der sich besonders stark fühlbar gemacht hatte, zudem wurde das Brennmaterial so knapp, daß es fast nicht mehr zu bekommen war. Die diesjährige Ernte war nur sehr gering, weil es einestmals so trocken war und der Frost zur früh kam. Aber wir müssen den Geber aller Gutes danken für das, was wir bekommen haben. Der Weizenpreis ist nur sehr gering; der Warman Elevator ist geschlossen und so wird fleißig nach Oker mit Weizen gefahren, aber wie man hört, soll das Geschäft auch dort eingestellt werden.

Lieber J. A. von Hague, ich habe dich mal was von dir hören.
Nebst Gruß an alle Vater Ihr
J. B.

Swift Current, Sask., 31. Jan. — Werter Courier! Da von hier nicht viel im Courier steht, so muß ich mal versuchen, etwas von hier zu berichten. Die Kälte hat zugenommen. Es war schon einige Tage so 18 bis 20 Grad unter Null.

Ich las in der vorigen Nummer eine Korrespondenz von Herbert, wo es heißt, daß die Feldmäuse und Mägen schon zum Vorschein kommen, ja, daß die Fliegen schon draußen an der Wand sitzen. Aber ich denke, das sind wohl übergeblichene vom vorigen Jahr, denn hier in Swift Current haben wir noch keine Mäuse und einen trauernden Gatten.

Wie verlautet, soll Chas. Bahn, Regina, Man., mit \$40,000 bankrott gemacht haben.

J. J. Wiebe und Dr. Weatherhead haben die Winkler Drug Co. zu Winkler, Man., ausgekauft.

Gerhard F. Siemens und Joac. E. Wiens, Herbert, haben die Gelegenheit wahrgenommen und sind vorige Woche mit der Expedition am 23. Jan. nach British Columbia gefahren. In der nächsten Zeit wollen noch mehrere hinfahren.

Bei B. Rogers, Green Farm, wurde Mittwoch eine „Surprise Party“ (Ueberraschungs-Fest) für Herrn Rogers gefeiert. Nächsten Sonntag feiert Frau Rogers Geburtstag.

Bei Eli Petersen ist das Baby ziemlich krank geworden.

Frau Byrdich ist auch fröhlich geworden in letzter Zeit.

Herr J. B. Wiebe und Frau, Kobethal, waren Montag bei New Jacob W. Thieshen und Johann Dieberts zu Gast.

Es haben sich hier in letzter Zeit mehrere Farmer Pferde gekauft, wie z. B. Mr. Klassen, Peter J. Penner, Ditch und andere mehr.

Edlen, Sask., 30. Jan. 1908. — Werter Courier! Haben jetzt ziemlich kaltes Wetter. Es war kürzlich bis 28 unter Null. Schnee ist nur wenig und ist die Schlittenbahn auch sehr schlecht.

Fel. Veitner ist auf eine Woche auf Besuch bei Freunden und Bekannten. Sie wollte weiter reisen, aber es passierte ein kleines Malheur. Als sie am Freitag auf der Station in Sedles ankam, fuhr der Zug ihr vor der Nase weg. So mußte sie wieder umkehren und ihre Reise einen Tag aufschieben. Dieser eine Stunde zu früh, als eine Minute zu spät.

Southey, Sask., 26. Jan. 1908. — Werter Courier! Da ich meine Abreise angekündigt habe, will ich noch einmal als Leser Ihres Blattes einen kurzen Bericht einbringen.

Wir haben immer gelindes Wetter und wenig Schnee. Wir können uns die schlechte Schlittenbahn gar nicht ausdenken, weil der Schnee zu wenig ist; wir müssen uns deshalb mit den Bagen begnügen. Und dabei stellen wir uns ganz zufrieden, machen uns gute Zeiten und leben ganz bequem.

Wir Holz- und Brennmaterial haben sich unsere Farmer genügend verlor. Wander Farmer kann sich jetzt ganz bequem um warme Deden und im Kreise seiner blühenden Familie mit Zeitungen die Zeit zu verbringen.

Bei das Wetter so mild ist, ist auch der Klapperjoch in der Nähe bei Warfing angefahren und hat bei Johann und Marie Weisbrat ein zartes, liebes Geschöpfchen hinterlassen, das erste Töchterlein dieser jungen Eltern. Mutter und Kind befinden sich wohl. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Vor einigen Tagen ging unermartet der Tod durch die Reihen unserer Stadtbürger und kehrte bei unserem Postmeister und Storekeeper Karl Krenke ein und nahm seine kleinen Jubiläumskinder. Unser herzlichstes Beileid!

Mein Neues habe ich diesmal nicht zu berichten.
Mit Gruß Ihr Vater F. B.

Warman, Sask., 30. Jan. 1908. — Werter Courier! Da ich noch nicht für Ihr Blatt geschrieben habe, so muß ich versuchen, um ein paar Zeilen mit auf den Weg zu geben.

Das Wetter ist eine Zeitlang sehr schön gewesen, aber die Wochen war es schon einmal 26 Grad unter Null, aber ich überlegen haben wir einen gelinden Winter gegen den letztjährigen, der sich besonders stark fühlbar gemacht hatte, zudem wurde das Brennmaterial so knapp, daß es fast nicht mehr zu bekommen war. Die diesjährige Ernte war nur sehr gering, weil es einestmals so trocken war und der Frost zur früh kam. Aber wir müssen den Geber aller Gutes danken für das, was wir bekommen haben. Der Weizenpreis ist nur sehr gering; der Warman Elevator ist geschlossen und so wird fleißig nach Oker mit Weizen gefahren, aber wie man hört, soll das Geschäft auch dort eingestellt werden.

Bargains!

Liste ausgewählten Farmlandes zum Verkauf in dem berühmten Nosthern-Distrikt. In einem gut besiedelten deutschen Distrikt innerhalb 5 Meilen von der Canadian Northern Eisenbahns gelegen.

Preise niedrig und sehr gute Bedingungen. Dieses nur für eine kurze Zeit, bis ein bestimmter Teil verkauft ist. Man schreibe um Karten und nähere Einzelheiten.

A. S. Hanson & Co., Limited.

Hanson Block. Second Ave. Saskatoon, Sask.

Ich möchte gern mal wissen, ob unsere Eltern und Geschwister im Westen noch am Leben sind, denn ich habe schon viele Briefe dingeschickt und bekomme keine Antwort. Ich weiß nicht, ob Schwiegermutter schon unter Pferd vom Schwaiger geholt hat. Schreibe mir doch mal, wenn nicht Brieflich, dann im Courier, oder halten sie den nicht? Wenn nicht, dann bescheid ich doch, denn der Courier ist ein schönes Blatt.
Mit Gruß
Jakob D. Giesbrecht.

Werter Freund!

Wir wir jetzt nur für das Handeln, werden wir Dir an Deinen sämtlichen Einkäufen von

10 bis 25%

Kabat erlauben, Komm zu mir und spare Geld. Unser Sortiment in allen Pelz- und Flanellwaren sowie Winterhüte und fertigen Männer- und Knaben-Anzügen ist so groß, wie wir ihn noch nicht gehabt.

Wir zahlen die höchsten Marktpreise für Produkte.

H. Schroeder,

General Merchant.
Aberdeen, Sask.

The Central Saskatchewan Trading Co. Limited.

Warman und Dalmeny

Der Schnee kommt uns so früh.

Unsere Schlitzen und Cutters sind beinahe umsonst zu haben.

Der Preis unserer Superior und Ghatban Putzmühlen liegt in Deinem Weizen verborgen. Komm und hole sie Dir und zuge Dein Geld heraus.

Deine Frau würde sich ungemein freuen, wenn Du ihr ein Weihnachtsgeschenk machst in Gestalt eines „Eldridge B“ oder „Raymond“ Nähmaschine.

Unsere Preise sind immer die billigsten.



Wenn Sie Schuhe oder Stiefel kaufen wollen, kommen Sie zu mir. Wir sind Headquarters für Fußzeug.

Ein volles Lager von Den Goods, Groceries, Eisenwaren, Pferdegeschirren, Steingut, Koffern, Reiseutensilien, Handtaschen, u. s. w.

Argue & Cooper, Department-Store, Swift Current - Sask.

Aberdeen Maschinenhandel!

Nach immer bei uns zu haben

4 Sorten Cutters, Mandt & Adams Frachtschlitten, billig! billig! billiger! billiger! billiger! billiger!

DeKalb Cream Separators. Wir können uns bei harten Zeiten aus!

Wiebe & Riessen, Aberdeen, Sask.

Unsere Leser tun uns einen besonderen Gefallen, wenn sie bei Einkäufen die Verhältnisse der verschiedenen Zeitungen gefunden haben. Preis per Jahr nur \$1.00.

Norktons großer Möbel-Store.

Soeben wieder eine Carladung Betten einkommen. Bestelle diese noch ehe der Frost die Ernte geschädigt hatte und habe jetzt zu viel auf Lager. Sie müssen jedoch schnell weg. Komm und laufe billig.

Bettstelle, Spring und Matratze, früher \$12, jetzt \$8.00.

A. O. Whitman, Yorkton, Sask.

Armer & Co.
2024 Broad Str., Regina.
Office zur Entgegennahme von Bestellungen für

Bienfait Weich Kohle,
eine gute, reine Kohle zu dem niedrigsten Preis von
\$6.50 die Tonne.

Banff Hard Coal, Briquettes,
gibt ein gutes, helles und anhaltendes Feuer. Diese Kohle ist besonders zum Gebrauch für

Defen und Herde
gemacht. Wir raten Ihnen, baldigst zu bestellen.

Regina.

Der Vredt, der, wie wir schon letzte Woche mitteilten, zur jährlichen Versammlung der Thornhorn-Bücher in Toronto weilt, ist zum Direktor der Bereinigung für die Provinz Saskatchewan ernannt worden, und ist es wohl seinen Bemühungen zu verdanken, daß Regina von der Gesellschaft zwei Beiträge erhält, einen von \$150 für die Frühjahrs-Ausstellung und einen großen von \$400 für die Sommer-Ausstellung. Herr Vredt geht am 17. ds. Mts. zurück zu kommen.

Alle Deutschen von Regina und Umgebung werden hiermit nochmals ersucht, sich an dem am 18. Februar stattfindenden großen deutschen Maskenball in der Stadthalle zu beteiligen, da es der größte Maskenball werden wird, der je in unserer Stadt stattgefunden hat. Viele und auch schöne Masken werden erscheinen, da dieses Jahr gute Preise verausgabt werden, ebenso werden unsere deutschen Waler Karl Wolter, Reinhold Geisel und Franz Zauniger für schöne Masken als Banddecoration beizutragen.

Am letzten Freitag wurde die Feuerwehr nach dem Wohnhaus eines gewissen Herrn Ache in der Smith Straße gerufen, doch war das Feuer, das durch eine überhitzte Öfenröhre entstanden war, bereits gelöscht, ohne größeren Schaden angerichtet zu haben.

Herr Wald, Viehwirtschaftler am letzten Mittwoch Abend von Winnipeg zurück und meinte er, daß die Geschäfte hier in Regina brillant gingen, verglichen mit denen in der Manitoba-Veranstaltung.

Der am 3. Februar im Bon's Hotel abgehaltene Ball verlief sehr freundlich. Es waren nur die nächsten Freunde und Bekannten der Herren Vetter eingeladen, aber trotzdem unterhielt sich die verhältnismäßig kleine Zahl der Anwesenden doch bis zum frühen Morgen. Um Mitternacht wurden Erfrischungen herumgereicht, denen die Gäste tüchtig zusprachen.

Frau Linz von Regina, die nun schon seit ungefähr 2 Wochen in Victoria Hospital liegt, ist noch immer sehr krank und sehen ihre Verwandten dem Ausgang mit Besorgnis entgegen.

Eine große Anzahl unserer deutschen Bekannten sind von der tödlichen Influenza befallen worden und müssen das Bett hüten, wie z. B. Herr Michael Wollinger und Frau, Frau Anna Treiter und Herr Peter Fritz jr.

Herr Karl Wolter gedankt diese Woche das Haus des Herrn E. McGarthy an der Victoria Ave. zu vollenden. Er faate uns, daß es eines der best eingerichteten Häuser in Regina sei und hofft er darüber die beste Autorität sein, da er alle Maler, Lackierer und Tapezier-Arbeiten selber gemacht hat.

Am letzten Dienstag früh um 10 Uhr fand in der St. Marys Kirche die Trauung von Herrn Jos. Ritter mit Fel. Maria Schmidt statt. Am Abend versammelte sich die Hochzeitsgesellschaft im Hause des Herrn Jos. Ritter und wurde bei guter Musik das Fest fröhlich durch Lachen gefeiert, auch hatte niemand an Hunger und Durst zu leiden. Unsere herzlichsten Glückwünsche dem jungen Paare!

Im Basement des Bon's Hotel werden jetzt große Änderungen vorgenommen. Die ganze Südseite, ungefähr 80 Fuß lang, soll zu einer doppelstöckigen Kegelbahn eingerichtet werden. Der Park-Anbau wird von der Südwest-Ecke der Nordost-Ecke verlagert und entlang der Nordseite werden 4 Willard-Tische stehen. Der Süd-

ten-Eingang von der Tenth Avenue, der in den Keller führte, ist auch verändert worden und tritt man jetzt direkt in die Halle des Hotels. Der größte Teil des Basements, der bis jetzt unbenutzt war, wird aber nach der Fertigstellung der Kegelbahn ein Sammelplatz für die Deutschen der Stadt werden, besonders da die Herren Ehemann & Trummer nichts unversucht lassen wollen, die Kegelbahn eine der besten in der Stadt zu machen.

Wir freuen uns, berichten zu können, daß Frau B. W. Vredt, die die ganze letzte Woche bettlägerig war, auf dem Wege der Besserung ist.

Am Donnerstag den 6. Februar feierten Herr Geo. Schmidt und Fel. Jesse Fischer fröhliche Hochzeit im Victoria Hotel. Die Trauung fand morgens 10 Uhr in der St. Marys Kirche statt und vollzog Herr Vater Suffa den Trauakt. Viele Freunde und Bekannte mochten der Festlichkeit bei. Am Abend gab Herr Theodor Schmidt, Mitbesitzer des Victoria Hotels, ein Festessen, an dem ungefähr 30 Personen teilnahmen, und hierauf folgte ein kleiner Tanz. Das junge Paar wurde von vielen Seiten mit Geschenken bedacht. Unter anderem erhielten sie von den Herren Schmidt, Conrie und Was ein Tafel-Service von Porzellan und von den Gästen des Hotels ein Stoffe- und Thee-Service.

Herr Jos. Kleinländer hat sein Haus an der Halifax Str. für \$3275 an Herrn Alexander Ehemann verkauft. Herr Kleinländer, der wieder auf die Farm zu gehen gedenkt, hat sich von Herrn Robert Ehemann, St. Marys, 4 Pferde und Farmmaschinen gekauft.

Der Ball am letzten Montag im Kaiser Hotel war gut besucht und wünscht der Verfasser nun, daß er immer so gut besucht würde.

Am letzten Freitag wurde unsere Stadt von dem schlimmsten Schneesturm heimgesucht, den wir in diesem Winter gehabt haben. Die Straßen waren fast menschenleer und auch in den Stores waren wenig Käufer zu sehen. Um die Mittagsstunde waren alle Restaurants überfüllt, da die meisten Geschäftsleute des Sturmes wegen nicht nach Hause gingen, sondern ihren Lunch im nächsten Cafe einnahmen. Tags darauf war denn auch viel Schnee zu schauen und hat es an dem Tage wohl wenig Arbeitslose gegeben. Seit Freitag gebrauchten alle Fahrer ihre Schellen in der Stadt und dort geht auch auf dem Lande die Schellenbahn gut sein.

Gegen Ende letzter Woche wurde wieder ein Versuch mit dem Abfall-Verbrennungssofen gemacht und scheint er auch zur Zufriedenheit der Stadtbeamten ausgefallen zu sein. Inagen waren Dr. Charlton, Dr. Meel, J. A. Wertwille und andere. Wie bekannt, wurden die Feuer durch das schnelle Eis bei dem ersten Versuch ausgelöscht und ging deshalb Herr Decarie, der Erfinder des Ofens, nach Minneapolis, um einzelne Teile noch mehr zu vervollständigen, was ihm denn auch gelungen zu sein scheint. Aller Abfall geht, ehe er auf die Roste zur Verbrennung kommt, durch heiße, Trocken-Räume, in denen das Eis zerfällt und dann verdunstet, so daß nur verhältnismäßig trockene, feste Substanzen zurückbleiben. Während des Versuches war das Gebäude offen für Besucher, doch machten nicht viele davon Gebrauch, da es gerade in diesen Tagen sehr kühl war.

Während Herr A. T. Hunter im Westen war, hat er die General-Agentur für die bekannte Stillcrest Steam Kohle übernommen. Augenblicklich offerieren sie billigt 100 Tonnen Kohle, die bei dem Brande etwas durch Wasser beschädigt worden sind.

Börsen-Bericht
vom 11. Februar.

In der letzten Woche sind die Preise großen Schwankungen unterworfen gewesen, doch stellen sie sich einige Eis, höher als vorige Woche. Dies ist besonders bei Regina Elevator Preisen der Fall. Auch Hafer ist 2 Cents gestiegen.

Bezahlt wurde frei Fort William:

No. 1 Northern	107c
No. 2 Northern	104c
No. 3 Northern	98c
No. 4	91 1/2c
No. 5	81c
No. 6	68c
Feed No. 1	50 1/2c
Feed No. 2	45 1/2c
No. 2 Hafer	57c
No. 3 Hafer	53c
Hafer rejected	38 3/4c

Regina Elevator Preise:

No. 1 Northern	92c
No. 2 Northern	89c
No. 3 Northern	82c
No. 4	75c
No. 5	63c
No. 6	49c
Feed No. 1	33c
Feed No. 2	28c
Hafer rejected	28c

Die Preise für Farmprodukte sind wie in der letzten Woche. Eier und frische Butter in guter Nachfrage.

Kirchliche Nachrichten.

Wir stellen unsere Zeitung sehr gerne den Herren Geistlichen frei zur Verfügung für alle kirchlichen Nachrichten. Da unsere Zeitung regelmäßig Mittwochs Nachmittags verläßt wird, so werden solche Nachrichten stets bis Samstag in ganzen Lande verbreitet sein. Zum Druck sollten wir die Nachrichten Montag Abend oder spätestens Dienstag Vormittag haben.

Sonntag den 16. Februar zur gewöhnlichen Zeit (10 1/2 Uhr morgens) Gottesdienst in der evang.-luth. Kirche in Regina halten.

St. Mary's (römisch-katholische Kirche). — Deutscher Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag früh 9 1/2 Uhr und abends 4 Uhr.

Herr Vater Habets wird am Sonntag den 16. Februar Gottesdienst in Chamberlain halten.

Herr Vater Kim wird an demselben Sonntag in Wilkstone sein.

Herr Pastor Dürkop wird am

Farmers-Institut Versammlungen.

Bonza
Montag, den 3. März.

Dana
Dienstag, den 3. März.

Bruno
Mittwoch, den 4. März.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß Versammlungen der Farmers-Institut am Montag den 3. März in Bonza, am Dienstag den 3. März in Dana und am Mittwoch den 4. März in Bruno abgehalten werden. Die Sprecher sind Duncan Anderson, Angus, Ont., J. A. Kitching, Benje, East, und F. W. Vredt, Regina, East.

Herr Anderson wird reden über: „Die schwerere Arbeit“, „Richt-Richt“, „Schweine-Zucht und Fütterung“, „Die Farmer als Beruf“. Auch wird er Vorträge in Stock-Judging geben.

Herr Kitching wird sprechen über: „Bewässerungsarbeiten auf der Westküste“ und „Berücksichtigung des Farm-Wirtschafts“, „Pferde- und Vieh-Zucht“ und „Schädlings-Lintraut“.

Herr Vredt wird seine Vorträge in deutscher Sprache halten.

Alle Farmer sind Willkommen.
J. Braden,
Supt. Rotes & Institute.

Angebote für Gefängnis-Provisionen.

Berichtigungs-Angebote, überliefert an den Inspektoren und verifiziert „Lenders for Jail Supplies“ werden in dieser Woche bis zum Donnerstag, den 20. Febr. 1908 um 4:30 Nachmittags entgegen genommen werden. Die Lieferung von folgenden Provisionen für die Gefängnisse in Regina und Prince Albert ist jetzt für ein Jahr bis zum 31. Febr. 1909 einberufen.

Broet,
Fleisch,
Grüneries.

Die nächsten Angebote betreffen die Kontrolle zusammen mit den Generalen und abgeordneten Comptroller werden auf Verlangen von den Gefängnis-Verwaltern in Regina und Prince Albert mitgeteilt.

Alle gefälligen Provisionen müssen vom Gefängnis-Verwalter (Chief) entgegengenommen und genehmigt werden.

Alle gefälligen Angebote müssen genau angeben, für welche Gefängnisse sie gemacht sind. Alle Provisionen müssen in die richtige Verpackung abgepackt werden.

Jedes Angebot muß ein detailliertes Angebot von 10 Prozent der Letztsumme beinhalten. Dieser Brief enthält, wenn der Bewerber seinen Anspruch annehmen will, die Lieferung nicht macht, aber die Bedingungen selbst nicht erfüllt.

Es ist nicht zum vorübergehenden Gebrauch, das hat nicht befristet Angebot aber irgend ein anderes annehmen müssen.

Anfragen, die diese Angelegenheiten betreffen, ohne das das Experiment beantragt zu sein, erhält keine Beantwortung.

Frank Fort,
Crestat. Rotes General,
Department of the Attorney General,
Regina, Sask.

Department für öffentliche Arbeiten.

Angebote
für die Errichtung einer festen Kontre-Linie und eines Damms über Wascana Creek, Alberta Straße, Regina.

Angebote, überliefert an den Deputy Commissioner of Public Works, Regina, East, und auf der nächsten Versteigerung mit: „Lenders for the Construction of Bridge and Dam, Albert Street, Regina“, werden bis zum Sonntag, den 24. Februar 1908, Nachmittags 4:30 Uhr, bei der Verwaltung ihrer festen Kontre-Brücke und eines Damms über den Wascana Creek, Albert Street, Regina, entgegengenommen. Jedes Angebot muß ein detailliertes Angebot in der Höhe von 2000 Dollars beinhalten. Der Brief muß vollständig sein, bis der Kontrakt und die Pläne ausgefüllt sind und die Arbeit begonnen hat. Ein Brief ist, wenn der Bewerber nicht annehmen will, werden, jedoch der Kontrakt annehmen ist, zurückgeschickt. Das Recht, irgend ein Angebot, aber alle Angebote zurückzunehmen, sowie Rechte zu erheben, behält sich das Department vor. Um Pläne, Zeichnungen und alle nötigen Informationen soll man sich an den Inspektoren wenden.

J. B. Robinson,
Crestat. Kommissar der Public Works,
Regina, East, 2. Februar 1908.

Deutscher Liquor Store in Regina.

Beste Getränke in Wein, Spirituosen und Bier zu billigen Preisen.

P. W. Schubert,
Tenth Ave. **Kraus Block**
Telephone 602

Labor Kohle \$8.
16"-Brennholz
per Cord \$6

in untern Harde an
South Railway und Ottawa Str.

Independent Lumber Co. Limited,
Regina.

G. B. Profer, der das neue Spirituosen-Geschäft im Williams Block in der Rose Str. eröffnet hat, ist jetzt in der Lage, aller Art Bestellungen entgegen zu nehmen, da er gerade eine neue Sendung von Weinen, Cigarsen und Cigaretten erhalten hat. Er ladet jedermann freundlich ein, seinen Store zu besuchen.

Nur diese Woche.

Ausverkauf
von
Teppichen und Tapeten
Regulär 50c Union Carpet

37 1/2c



Diese Woche verkaufen wir drei ausgewählte Muster Union-Teppiche, hübsche grüne, rote und braune Designs, passend für Schlafzimmer, zu dem lächerlich niedrigen Preis von 37 1/2c die Yards. Eine Gelegenheit, wie sie nicht oft kommt. Man benutze sie.

250 Yards Union-Teppiche. Regulärer Preis 50c. Drei hübsche Muster. Die ganze Woche zu nur 37 1/2c.

Tapeten-Kette.
Wir haben noch gute Reste in Tapeten. Von einigen Mustern haben wir nur noch wenige Rollen übrig und darum sind die Reduktionen so groß.

Zum halben Preis!

Welch eine Menge feiner bedruckter Kattune!

Jedes Stück

das Produkt der berühmten englischen Fabrikanten

"Crum."

Jahrhundert alt ist die Fabrikation von Kattun und bedrucktem Kattun. Mit jeder neuen Generation findet man Verbesserungen in Material, den Mustern u. s. w. Jahr für Jahr ist man immer einen Schritt weiter gegangen. Die besten Fabrikate waren stets die am meisten begehrten und gelauteten.

Der Name „Crum“ war stets berühmt in diesem Geschäft. Warum diese Stoffe besser sind, ist schwer zu bestimmen. Es genügt zu sagen, daß es der Fall ist. Die Nachfrage bestätigt dies. Die Welt ist ein Fabrik-Geschäft, die dafür verantwortlich sind, die aber bis heute geheim gehalten wurden. Mag dem sein, wie ihm will. Wir zeigen Ihnen die beste Auswahl dieser Stoffe für 1908. Wir garantieren, daß jede Yards waschbar ist und die Farbe nie und nimmer verliert.

The Regina Trading Co., Ltd.

Einladung.

Zu dem am 18. Februar 1908 in der Regina Stadthalle stattfindenden

Großen deutschen Masken-Ball

werden alle Deutschen von Regina und Umgegend höflichst eingeladen.

Gute Maskenpreise kommen zur Verteilung.

Eintrittskarten im Vorverkauf \$1.00
" " an der Kasse 1.25
Damen frei.
Anfang 8 Uhr Abends.

Eintrittskarten sind jetzt schon an folgenden Plätzen zu haben: „My Ballet“, 1790 Hamilton-Str., Bon's Hotel Barbierladen, Philipp Richter's Barbierladen.

Alle mit Rosenkronen versehenen Damen und Herren werden höflichst gebeten, sich im unteren Garderobezimmer in der Stadthalle zu versammeln und von da aus gemeinsam den Rosenkronen anzutreten.

Wegen Rosenkronen werde man sich an die deutschen Schneider, Herrn Jos. Kovel und Jos. Treiter, „My Ballet“, 1790 Hamilton-Str. Diejenigen, welche Masken von den genannten Herren haben wollen, sollten sie bis spätestens den 8. Februar bestellen.

Die Veranstalter.

Ein Viertel Preis-Abschlag
auf alle
Damen-Winterröcke.

Sie erhalten jetzt die besten Waren zu sehr billigen Preisen. Gerade jetzt haben wir kaltes Winterwetter und diese Röcke sind alle modern und saisonabel. Tweeds, Meltons und Broadcloths.

Die regulären Preise waren \$8—\$30; Die Damen erhalten sie jetzt für die Hälfte.

Rest der Winterröcke für Damen. Jeder Stil, jedes erdenkliche Fabrikat, unter ihnen

Meltons,
Broadcloths,
Tweeds etc.

Rejas, Knöpfe, Samtblas, Kragen, Cuffs u. s. w.

Es wird sich Ihnen nie wieder eine so gute Gelegenheit bieten.

Also aufgepaßt!
Und die Gelegenheit nicht unbenuzt vorbeiziehen lassen!

Hüten Sie sich vor La Grippe.

Die Grippe oder Influenza ist wieder in unserer Mitte und wenn man deswegen auch nicht in Angst und Schrecken zu leben braucht, so braucht der Mensch doch alle Mittel, um sich vor der Krankheit zu schützen. Die La Grippe-Bakterien wirken als ein Gift im System und selbst wenn die Kranke einen für gesund erklären, fühlt man sich oft matt und schwach. Herz und Lungen können ihre Arbeit nicht tun wie sie sollen und man fühlt sich schlecht. Jeder Arzt sagt Ihnen, daß nur eine sehr kräftige Person die bösen Folgen der Grippe völlig überwindet. Meistens behalten die Patienten irgendwo eine Schwäche zurück.

Haben Sie
sauernde und summende Kopfschmerzen und Schmerzen in den Beinen und im Rücken—die ersten Symptome—so kaufen Sie die 3 Grain-Kapseln Quinine. So rät Ihnen der Chemist in unserem Drug-Department. Ein heißes Glas Limonade oder Orso, um Schweiß hervorzubringen, ist gleichfalls ratsam.

Ferner empfehlen wir Cascara's Bromide Quinine. Ein Spezifikum von großem Wert bei Husten, Erkältung und La Grippe.

Wright Bros

Alle Arten von Möbeln
für deutsche Häuser.

Leichenbestatter und Einbalsamierer.
Wir nehmen jeden unsere besondere Aufmerksamkeit.

Telephon 53
Nacht-Telephon 141

1921 Railway Str. 1923

Kohlen.

Wir haben einen grossen Vorrat einheimischer Kohle — Senden Sie uns Ihre Ordres baldigst

Kerr Land Co.
1710 Scarth Str. Phone 460

In der dieswöchentlichen Ausgabe wird von der Provinz-Regierung um Kostenanträge für den Bau eines Gefängnisses in Mooseomin gefordert. Nach der Größe des Chefs zu urteilen, den ein jeder Bewerber einreichen muß, nämlich \$5000, wird es wohl ein großes Gebäude werden. Der Vorkal, der von Herrn Koffie für den Regina Driving Club gespendet worden ist, steht im Schaufenster von Anderson's Drug Store an der Scarth Straße zur Schau und findet allgemeine Bewunderung.

Peart Bros. Hardware Co. Limited.

Während des Monats Januar werden wir den Rest unserer Deisen mit 20 Prozent Abschlag von den bereits niedrigen Preisen verkaufen.

Eine gute Gelegenheit, einen Heiz-Ofen zu einem sehr billigen Preis zu kaufen.

Nur für Bar.

Peart Bros. Hardware Co., Ltd.
Smith & Fergusons' alter Platz.